

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 108.

Dienstag den 9. Mai

1882.

Damenmäntel-Fabrik.
Anfertigung nach Maass.
Grosses Stoff-Lager.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Paletots
ganz anliegend
in allen Farben und Stoffen
zu den billigsten Preisen.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Wiener Schnellzuschneidekunst. Gewerbe-Schule.

Unterzeichnete erlaubt sich den Damen die Mittheilung zu machen, daß sie fortan in ihrer Schule auch nach der neuesten Wiener Zuschneidemethode unterrichten wird. Nach dieser Art ist es möglich, Taillen und Wäschegegenstände binnen 1 bis 2 Stunden schneiden zu lernen. Auskunft wird ertheilt Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Wiesbaden, im Mai 1882.

11311 Frau Susette von Eynern.

Ungarnirte Stroh Hüte

für Damen und Kinder von 60 Pfg. an bis zu den hochfeinsten Sorten empfiehlt in reicher Auswahl
157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Büchereien werden geschmackvoll und billig angefertigt bei

11359 Lina Engelhard, Webergasse 34, 2 Stiegen hoch.

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,
empfehlen zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

Eine Partie

Weisse Gardinen

in guter, waschbarer Qualität,
Dessins aus voriger Saison,
in Resten von 2—4 Fenster
zu herabgesetzten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Amerikanische Cigaretten & Tabake
sind frisch eingetroffen bei
J. C. Roth, Langgasse 31.

Biquirte Zellerie- und Gemüsepflanzen bei
11030 **H. Schmeiss**, Platterstraße 13b.

Petroleum-Heerd billig zu verk. Dohheimerstr. 9, II. 11314

Ein anständiger Mann empfiehlt sich im Ausfahren der Kranken. Näheres kleine Burostraße 5. 11396

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Bedienung von Kranken. R. Dranienstr. 6, Bdh., Dachl. 11341

Ein Kind wird auf bald in gute Pflege gesucht. Näheres Adlerstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 11372

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Manschettennadel am Sonntag Nachmittag auf dem warmen Damm. Gegen Belohnung abzugeben Stiftstraße 25, 2. Stod. 11322

Verloren wurde am Sonntag Abend ein goldenes Medaillon (besetzt mit Amethyst und Perlen) und eine goldene Kette. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Ippelstraße 7, an der Sonnenbergersstraße. 11374

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag verschied in Neesbach, gelegentlich des Leichenbegängnisses seines Schwagers, unerwartet in Folge eines Schlaganfalls unser hochverehrter Oberbürgermeister,

Herr Wilhelm Lanz.

Der Bürgerschaft, die mit uns den herben und uneretzlichen Verlust betrauert, widmet diese vorläufige Anzeige

Der Gemeinderath
der Stadt Wiesbaden.

Wiesbaden, 8. Mai 1882. 11384

Gott der Allmächtige hat meine theure Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Julie, geb. von Hanneken,

am 6. Mai c. Abends 9^{3/4} Uhr zu einem besseren Leben sanft abgerufen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1882.

von Hanneken, Generalleutnant z. D.,
auch im Namen seiner Kinder, Schwiegerkinder
und Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. Mai Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 34, aus statt. 11321

Todes-Anzeige.

11368

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Privatier Christian Koch,

nach längerem Leiden heute Morgen sanft verschieden ist.
Wiesbaden, den 7. Mai 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
H. Olsson.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 22, aus statt.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unseren nun in Gott ruhenden Vatten, Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel,

Destillateur Mathias Westenberg,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die zahlreiche Blumenpende sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 8. Mai 1882.
11033 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer jüngsten, innigst geliebten Tochter **Mathilde** nahmen, sowie für die überaus reiche Blumenpende sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Familie:
11036 **P. Kerpen.**

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht: Ein Haus, circa 20 Zimmer enthaltend, mit Garten, geeignet für Pension. Näheres bei Agent **H. Ruppel**, Römerberg 1. 11401

Ein schönes und solides Haus mit Thorfahrt, Hofraum, Werkstätte etc. in sehr frequenter Straße und sehr rentabel, für Metzger, Bäcker, Wirthe, aber auch Handwerker gut gelegen und passend, ist billig zu verkaufen durch

J. Imand, Weilsstraße 2. 36
Villa Mainzerstrasse 8, 3 Etagen, mit 33 Zimmern, mehreren Parquets etc., schönste Lage, via der Rheinstraße, wegen Wegzug der Besitzerin preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere bei Herrn **J. Imand**, Weilsstraße 2. 36 11393

Das Haus Geisbergstraße 18 ist zu verkaufen.
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, zuverlässige Wäscherin sucht in einer Wäscherei oder Hotel Beschäftigung. Näh. Webergasse 17, 2. Etage. 11417
Eine Näglerin i. Beschäftigung. Näh. Kirchgraben 5. 11379
Arbeit im Waschen und Putzen gesucht Bleichstraße 16, P. 11363
Eine Näglerin sucht Beschäft. R. Kirchgasse 9, Laden. 11376

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Ladengeschäft. Näh. Wellritze 13. 11377

Ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres Stiftstraße 14, 1 Treppe hoch. 11327

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht, womöglich auf gleich, eine Stelle. Näheres im Paulinenstift. 11362

Ein nettes, anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Karlstraße 3 im 4. Stock. 11322

Eine perfekte und 1 angehende Jungfer, 1 tüchtige Haushälterin empfiehlt **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 11337

Zwei zu aller Arbeit willige, von ihrer Herrschaft gut empfohlene Mädchen suchen unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 19a im Laden. 11323

Mehrere brave Dienstmädchen, welche theils hier noch nicht gedient haben, empf. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11337

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin od. Reisebegleiterin. Näheres Expedition. 11400

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näheres Moritzstraße 26, 3 Stiegen hoch. 11403

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Walramstraße 13. 11391

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen, Bügeln und Frisieren erfahren ist, sucht eine Stelle; am liebsten zur Bedienung einer Dame, zu erwachsenen Kindern oder auch als besseres Zimmermädchen. Näh. Saalgasse 3, 1. St. rechts. 11388

Eine anständige Person, welche noch nicht hier gedient und schon längere Zeit einen Haushalt geführt hat, wünscht gerne eine Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame oder in einem H. Haushalte. Gute Beugn. vorh. N. Hellmundstr. 13, S. 11335

Eine zuverlässige **Bonne** mit 2- und 3-jährigen Beugnissen und den besten Empfehlungen sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, 5 Häfnergasse 5. 11283

Ein anständiges Mädchen mit guten Beugnissen, welches im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Röderallee 26, Parterre. 11370

Ein gewandtes Hausmädchen mit 5-jährigen Beugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15. 11414**

Ein gewandtes, anständiges Mädchen, welches perfekt bügeln kann und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldigst Stelle. Näh. Hochstätte 4. 11393

Ein braves Mädchen, in allen häusl. Arbeiten tüchtig, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 11405

Ein gebildetes Mädchen (Beamtenochter), welches zuletzt als Kammerjungfer fungierte, sucht eine ähnliche Stellung. Näheres Friedrichstraße 32 bei Horn. 11410

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten erfahren und gut mit Kindern umzugehen versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle durch **Ritter, Webergasse 15. 11414**

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Wellritze 22, 2 Stiegen hoch. 11380

Eine Frau vom Lande sucht für die Saison Stelle in einem Hotel zum Stopfen und Ausbessern der Wäsche. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11417

Ein unverl. Mann, welcher 12 Jahre in einem Colonialwaarengeschäfte war, sucht Stelle als Hausburche, Diener ic. Näh. Exped. 11397

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht dauernde Beschäftigung in einem Holz- oder Kohlgengeschäft. Näheres Faulbrunnenstraße 6 im Dachlogis. 11373

Ein erfahrener **Diener** sucht bis zum 1. Juni anderswo Stellung. Gefällige Offerten unter G. H. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11399

Eine feinsbürgerliche Köchin mit guten Beugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15. 11414**

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen als **Verkäuferin** in einen Laden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11416

Eine geübte **Näherin** gesucht Webergasse 34, 3. St. 11358

Eine perfekte Büglerin wird gesucht Platterstraße 13c. 11402

Eine zuverlässige Wäschfrau auf 3—4 Tage die Woche gesucht Wellritze 33. 11395

Ein Herr sucht eine gebildete **Erzieherin** für drei kleine Kinder; dieselbe muß vollkommen alle Hausaltungsarbeiten verstehen, sehr bescheidene Ansprüche haben und gute Beugnisse besitzen. Näheres Expedition. 11351

Ein fleißiges Dienstmädchen, welches gute Beugnisse besitzt, für Küche und alle Hausarbeit auf 15. Mai gesucht Röderallee 4, 1. St. links. 11352

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 11330

Ein Dienstmädchen wird gesucht Reugasse 17. 11329

Demandé une Française pour la promenade de 5^{1/2} à 8 le soir. Présentation de 8 à 11 le matin Sonnenbergerstrasse 51. 11419

Gesucht eine Köchin für ein Privathotel, eine Küchenhaushälterin, eine Weißzeughaushälterin nach auswärts, eine Kinderfrau zu einem kleinen Kinde, eine franz. Bonne zu drei Kindern und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15. 11414**

Gesucht: Hotel-Personal, 1 geübtes Mädchen zur Pflege einer Dame, gute Köchinnen, sowie Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 11411

Eine perfekte Köchin und 1 Zimmermädchen, welches serviren kann, auf 1. Juni nach der Schweiz gegen hohes Salair und freie Reise gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 11336

Gesucht 1 Restaurations-, 1 perf. Herrschafts- und 2 Hotel-Köchinnen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 11334

Gesucht: 1 sprachkundiges Serviermädchen, 1 katholisches Hausmädchen, 2 Stubenmädchen nach Frankfurt, 2 Hotelköchinnen, 4 Kellnerinnen und 1 Mädchen, das melken kann, d. **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11337

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näh. Reugasse 8 im Mehrgeladen. 11353

Ein Mädchen von hier wird zu einem Kind gesucht Röderstraße 27 im Laden. 11364

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum 15. Mai zu größeren Kindern gesucht Elisabethenstraße 19. 11390

Hänlein's Bureau, Mauergasse 3/5. Wir haben für weibliches Personal feine und gewöhnliche Stellen sofort zu besetzen, worauf wir Stellensuchende aufmerksam machen. 11412

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 20. Mai gesucht Marktstraße 17. 11415

Ein gewandter **Kellner** und ein **Kellnerlehrling** gesucht. Eintritt zum 18. Mai gesucht. 11328

„**Weißes Lamm**“ am Markt. 11328

Für Schneider.

Gute Arbeiter gesucht bei

R. Pollack & Comp., Langgasse 10. 11360

Lapezire - Gehülfe, im Polstern erfahren, fort auf dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres Expedition. 11354

Ladirehrling kann eintreten bei

H. Meyer, Maler & Ladirehrling. 12385

Ein junger Hotelkellner ges. d. **Ritter**, Webergasse 15. 11414

Ein **Hausburche**, 15—16 Jahre alt, sofort gesucht. Lohn 20 Mark. Näheres Expedition. 11406

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Eine grosse Parthie Regen-Mäntel

zu herabgesetzten Preisen zum Verkaufe gestellt.

J. Hertz, Langgasse 18.

11867



1870er Ernte. Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein, 1tes Gewächs, zur Gesundheitspflege.

Dieser chemisch nach amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Versuchs-Station sich so auszeichnende Ungarwein aus der Edeltraube „Nemes bor“ ist der hervorragende, höchst stärkende und belebende Traubensaft Ungarns, welcher nach ärztlicher Gebrauchs-Anweisung schon durch geringe Gaben, bei allgemeiner Körperschwäche für Kinder zarten Alters und Erwachsene heilkräftig wirkt und deshalb in vielen Heilanstalten Deutschlands eingeführt ist. Unter Schutzmarke Lubowsky'scher Firma der Etiquettes sind ganze Flaschen zu 3 Mark, halbe Flaschen zu 1 Mk. 50 Pfg. und Probeflaschen zu 75 Pfg. in **Wiesbaden** bei den Herren: Hoflieferant **C. Acker**, grosse Burgstrasse 12, Hoflieferant **August Engel**, Taunusstrasse 2, Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, Frau **Chr. Ritzel Wwe.**, kleine Burgstrasse 12, und Herrn **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23, zu beziehen. 11355

Zur gef. Beachtung.

Allen Geschäfts-Freunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß ich die

Wiegerei

meiner Eltern übernommen habe und mich unter Zusicherung pünktlicher und bester Bedienung empfohlen halte.

Hochachtungsvoll

Jean Weidmann,

Michelsberg 18.

11381

„Zum Mohren“,

Reugasse 15.

11324

Münchener Franziskaner-Bräu.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Wiegergasse.

Frisch vom Fang: **Belgoländer Schellfische** per Pfd. 30 Pfg., **Lablian**, sehr frische und billige **Schollen**, **Merlans**, **ächter Rheinsalm**, **Maifische**, **Flussfische**, **Oberkreble** etc.

189

F. C. Hench, Hoflieferant.

Geräucherten Stöhr,

Maifisch,

im Anschnitt per Pfund 80 Pfg., empfiehlt in frischer Sendung

A. Schmitt, Wiegergasse 25.

11348

Reines Kornbrot,

4 Pfund 56 Pfg., empfiehlt

Fr. Hauber, Ellenbogengasse 13.

11392

Umhänge

in den neuesten Façons

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11263

Unser Bau-Bureau

befindet sich seit dem 1. Mai Faulbrunnensstraße 4, 10606
Bel-Etage.

Zais & Wojtowski, Architekten.

Gasöl

unter Garantie sehr zu beachtender Siedepunkte, geruch- und gefahrlos, empfehlen in bester Qualität

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

(Inhaber: Louis Schild.)

11375

Zur Nachricht.

Wegen Bauveränderung befindet sich der Eingang meiner Wohnung nicht mehr Mauerergasse 1, sondern Marktstraße 8.

11339

M. Kaufmann, Hof-Schuhmacher.

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen und piquirte Sellerie und Lauch-Pflanzen zu haben bei

11409

Gärtner Dezius, Mainzerstraße 48.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 10. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr werden im Auktions-saale

6 Friedrichstrasse 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Mahagoni-Rollschlinderbureau, 1 Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen, Bettwerk, 1 Teppich, 1 Kommode, Waschkommode, Nachttisch, Blumentisch, Kleiderschrank, Spiegel, Uhr, Vorhänge, Kaffig mit Vogel, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

42

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr wird im Hofe des „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstrasse, eine große Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft, als:

3 Theken mit schweren Eichenplatten und Schubladen, 1 Regal mit 48 Schubladen und 8 Fächern oben und unten, 2 Regale mit 24 Schubladen und 4 Kästen unten, sämtliche Schubladen sind mit Porzellanschilbern versehen, 1 Regal mit großen Fächern und Schubladen, 1 Delkast mit 4 Einhängkannen, je 40 Liter haltend, und sämtlichen dazugehörigen Maassen, 1 vollständiger Petroleum-Apparat mit feiner Saug- und Druckpumpe, 1 Kalkbrenner'scher Kaffeebrenner für 40 Pfund, verschiedene Bretter und Regale, 1 Anhängeschild, 5 Fensterläden, 2 Jalousieläden, sodann 1 fast neuer eiserner Kochherd, 1 vollständige gute Bierpumpe mit allem Zubehör, 7 Gasarme, 1 Gaslaterne, sowie 4 Centner verschiedene Tabake von Haas in Dillenburg und Cigarren

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sämtliche Gegenstände werden bei jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

42

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe seiner Weinwirthschaft läßt Herr Fritz Beck nächsten Donnerstag den 11. Mai Vormittags 11 Uhr eine Anzahl weingrüner Fässer, als 1/2 Stüd, 1/4 Stüd, Orhoste, 1 Ohm, 1/2 Ohm, 1/4 Ohm zc., sodann 2 große, ovale Ständer, 4 Stützen, 1 Trichter zc.,

im Hofe Wellrißstrasse 22

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

42

Ferd. Müller, Auctionator.

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.

Thee und Choccolade in großer Auswahl empfiehlt

11276 Eduard Böhm, 32 Marktsstrasse 32.

Spiegelgläser, Goldleisten, Glaser-Diamanten, Kitt und Fensterblei empfiehlt

11189

M. Offenstadt, 9 Bleichstrasse 9.

Regenmäntel

in allen modernen Façons, vorzüglich sitzend, **billigst.**

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11264

Heute

Dienstag den 9. Mai Vormittags präcis 10 Uhr läßt Frau von Dieskau wegen Abreise in der Villa

5 Echostraße 5

die nachverzeichneten Mobilien durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigern, als:

Eine reich in Eichenholz geschnitte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 großen Büffet mit Schrank- und Spiegelaufsatz, 1 Ausziehtisch mit acht Einlagen, 18 Speisestühlen, 1 runden Diener und 3 Gallerien; blaue Salongarnitur, eine Zimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Schreibtisch, 1 Autoinettentisch, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 Staffelei und großem, ovalen Spiegel, Alles reich geschnitten; feine nußbaumene Mobilien, als: 1 Bücherschrank, 1 Nähtisch, runde und ovale Tische, 2 Spieltische mit Patentsfüßen, Rippstische, 1 Kommode, Stühle, 1 Sclagore, 1 Spiegel in nußbaumnenem Rahmen, 1 Mahagoni-Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Mahagoni-Schrank, 1 Mahagoni-Oval-Spiegel, Stühle, Handtuchhalter, Sessel, 1 Chaise longue, 1 feiner Goldbronce-Lüster, Teppiche, Vorlagen, Kippstühle, Lampen, 1 Gold-Weilerpiegel mit Trumeaux, Glas, Porzellan, 1 Küchenschrank, Anrichten, Reale, Küchensühle, 1 Eisschrank, 1 eiserne Bettstelle, Gartentische, Sessel, Bänke und Stühle, sowie Haus- und Küchengeräthe zc. zc.

Freihandverkauf findet nicht statt und sind die Möbel nur am Tage der Auction anzusehen. Die Mobilien kommen bei Beginn der Auction zum Ausgebot.

Ferd. Müller,

Auctionator.

42

Garten-Geräthschaften

empfiehlt in schöner Auswahl und preiswürdig

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung,

11312

36 obere Webergasse 36.

Ein gutes, gezeichnetes Pianino ist zu verkaufen Walramstrasse 21, 2 Stiegen hoch.

11307

Gast- & Badhaus zum goldenen Ross,

7 Goldgasse 7.

Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
11210 **Carl Noll.**

**Fisch-Handlung**

3. „grünen Baum“ am Markt.



Täglich auf dem Markt.
Empfehle in frischer Sendung:

Echten Rheinsalm,
gr. Elbsalm,
gr. Rheinhecht,
gr. Zander,
Karpfen,
Lurbot,

Coles,
Cablian,
Edmonder frische Schell-
fische à Pfd. 30—40 Pf.
Tafel- und Suppentreibe,
lebend-frischen Maifisch.

11331

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**Bier eiserne Ofen**

sind billig zu verkaufen Tannusstraße 4.

11290

B-Clarinetten

zu kaufen gesucht Hochstraße 30, 1. Stod.

11291

Grabsteinschriften werden schön und dauerhaft vergolbet von **F. Matt**, Bergolber, Michelsberg 20. Aufträge werden auch in meiner Wohnung, Platterstraße 8, entgegen-
genommen. 11323

Ein zahmer, grauer, sprechender Papagei wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. B. C. 321 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11332

Damen- und Kinderkleider werden schön und billig angefertigt Mehrgasse 26, eine Treppe hoch rechts. 11332

Ein Zedenschrank und ein Kaffeebrenner 15 Pfund haltend, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 47. 11345

Zimmerspäne sind farcenweise zu haben bei
11211 **H. Gerner, Feldstraße 6.**

Eine Partie Fahdanben sind zu verkaufen bei Herrn
11267 **Karl Holstein, Karlsruher Hof.**

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Faulbrunnenstraße 7 bei **Hofmann.** 11386

1/2 Morgen ewiger Klee, an Beau-Site gelegen, zu ver-
kaufen. Näheres Tannusstraße 53. 11357

Eine gute Nähmaschine (Hove-System) ist sehr billig
abzugeben Hirschgraben 24, 1 Treppe hoch. Dasselbst wird eine
perfekte Weikzeug-Näherin auf gleich gesucht. 11383

Ein fast neuer Kinderwagen, eine Theke und ver-
schiedene gute Möbel sehr billig zu verkaufen
Kreuzstraße 32. 11418

2 Kleiderschränke sind sehr billig zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 11356

Eine eichene Schzimmer-Einrichtung, reich geschnitten,
billig zu verkaufen Michelsberg 22. 11330

**V. Münch, Frotteur, wohnt Oranien-
straße 23.** 11044

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11205

Ein tannener Tisch zu verkaufen Herrnhütgasse 7. 10896

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 12

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Eine Badewanne zu verkaufen Römerberg 24. 11371

Eine Grube guter Dung zu verkaufen Adlerstraße 13. 11346

**Westphäl. Schinken,
westphäl. Cervelatwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Pommer. Delicateß-
Schinken, roh und gekocht,**

empfehlen billigst

11349

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Wegen Mangel an Raum sind neue Kanapés sehr
billig zu verkaufen, sowie eine sehr bequeme Chaise
longue für 50 Mk., ein eleganter Klappstuhl für
22 Mk. Auch werden dasselbst alle Polsterarbeiten
billig und dauerhaft angefertigt. Näheres 6 Röderstraße
bei Fr. Schwalbach. 11338

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern
in besserer Lage gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter
B. Z. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1080

Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Man-
sarden (oder 2 Zimmer und 2 Mansarden) nebst Zubehör von ge-
bildeter Familie ohne kleine Kinder zum 1. Juni gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter A. No. 207 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 11338

Ich suche zum 1. Juli für eine fremde Herrschaft eine Villa
oder Wohnung mit Garten zu mieten.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 11370

Gesucht zum 1. October auf dauernd eine freundliche Parterre-
oder Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zu-
behör. Gef. Offerten mit Preisangabe u. unter G. C. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11400

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zu-
räumen, für ein Engros-Geschäft passend, wird
bis Michaeli zu mieten, conveniend das ganze
Haus unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen
gesucht. Offerten unter C. 100 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 10361

Angebote:

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 11355
Geisbergstraße 18 ist eine freundliche Dachwohnung an eine
einzeln Person zu vermieten. 11364

Nicolaßstraße 2 ist die elegante Bel-Etage von 7 Zim-
mern mit Zubehör sofort zu vermieten. Einsicht zwischen
12 und 1 Uhr. 11361

Platterstraße 1c eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
2 Mansarden und Küche, zu vermieten. 11350

Röderstraße 23 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Juli oder gleich
zu vermieten. 11400

Ein schön möbliertes Zimmer mit billigster Pension in gebildeter
Familie. Näh. Schwalbacherstraße 51, 2. Stod. 11350

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 11
im oberen Stod. 11360

Ein kleines Dachlogis auf 1. Juni zu vermieten. Näheres
Gemeindebadgäßchen 10. 11330

Eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, Hochparterre
auf 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 11330

Ein Mädchen erhält Schlafstelle kleine Burgstraße 5. 11330

Ein ordentliches Mädchen kann billige Schlafstelle erhalten mit
oder ohne Kost. Näh. Römerberg 8, 1 Tr. Vorderh. 11330

An einen anständigen Herrn ist ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. Näheres Rathhausstraße 17, Dieblich. 11330

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ich wohne jetzt **Jahustraße 4, Parterre.**

Nolto. Maler. 4109

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steinstraße 5. 107

Tages-Kalender.

Muß am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße-täglich Morgens 7 Uhr.

Kaisersches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 9. Mai.

Sitzung des Stadtbezirksrathes Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Herrn Landrathes Ratuschka, Adolphstraße 10.

Reichensschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.

Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Brigadeverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Koch-Klub. Am 9. Mai: Koch-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. Mai. 104. Vorstellung. 150. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale: **Der Jourfix.**

Auffspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Lohengrin.**

(König: Herr Ruffeni, Telramund: Herr Becker, als Gäste.)

Vocales und Provinzielles.

* (Oberbürgermeister Lanz f.) Wenn diese Zeilen unseren hiesigen Lesern zu Gesicht kommen, dann dürften nur noch wenige von ihnen nicht die erschütternde Kunde von dem am Sonntag plötzlich erfolgten Ableben des Oberbürgermeisters unserer Stadt, Herrn Wilhelm Lanz, vernommen haben, denn diese Trauerbotschaft geht seit ihrem Bekanntwerden hier begreiflicher Weise von Mund zu Mund, überall Theilnahme weckend. Auf einer Reise zur Begräbnisfeierlichkeit seines Schwagers Dr. Hek nach Kirberg begriffen, hat ihn in Neesbach ein Schlaganfall jäh aus seiner Wirksamkeit als Oberhaupt unserer Stadt, unerbittlich von der Seite seiner Familie gerissen. Wilhelm Lanz stand im 53. Lebensjahre; er wirkte in Heidelberg und ging von dort im Jahre 1851 ab. Kurze Zeit, nachdem er seine erste juristische Staatsprüfung abgelegt hatte, wurde er dem Präsidenten Volspracht, welcher in Berlin an den Zollconferenzen theilnahm, beigegeben und gewann unter der Leitung jenes ausgezeichneten Beamten einen Einblick in größere Fragen der Staatsverwaltung. Anfangs 1854 erhielt Lanz seine erste Anstellung bei dem Justizamte zu Wiesbaden, wurde 1856 an das Amt zu Wehen versetzt, 1857 nach St. Goarshausen, 1859 als Polizei-Commissär nach Diebrich, 1861 wurde er Accesseur bei der Staatsprocuratur in Wiesbaden, 1864 Auditor bei dem 1. Nassauischen Regiment in Weilburg. Nach Auflösung der nassauischen Truppen arbeitete er eine Zeit lang bei der Regierung und wurde 1868 zum Oberbürgermeister von Wiesbaden gewählt.

* (Der Gemeinderath) hat in einer gestern Vormittag stattgefundenen außerordentlichen Sitzung beschlossen, die Leiche des Herrn Oberbürgermeisters Lanz auf dem städtischen Leichenwagen 1. Klasse von Neesbach hierher zu bringen zu lassen. Als Deputirte wurden zu diesem Behufe abgeordnet die Herren Gemeinderäthe Räßberger und Mäcker, sowie die Herren Directoren Winter und Weibert und der dirigirende Arzt des städtischen Krankenhauses Herr Dr. Glenz. Die Leiche wird in dem zum und ein feierliches Leichenbegängniß von der Stadtgemeinde veranstaltet werden. Die gewöhnliche Montagsitzung des Gemeinderathes fiel gestern aus.

* (Dankschreiben.) Von dem Oberhofmeister am herzoglich nassauischen Hofe, Herrn Baron v. Bofe, ist Herrn Bädermeister Arnold Berger hier selbst ein Schreiben, d. d. Wien, 3. Mai, zugegangen, in welchem Ersterer im Auftrage Sr. Hoheit des Erbprinzen zu Nassau den tiefgefühltesten und innigsten Dank für die guten und treuen Wünsche

den Unterzeichneten der Gratulationsliste zum 30. Geburtstage Sr. Hoheit zur Kenntniß bringt. Sr. Hoheit der Erbprinz war erst am 2. Mai von einer längeren Dienstreise zu kurzem Urlaub in Wien bei den hohen Eltern eingetroffen.

* (Unfall.) Am Sonntag Nachmittag wurde ein kleines Kind von der unter den Eichen aufgestellten Schaukel, auf welcher ein junger Bursche sein Wesen trieb, anstatt dieses Spielzeug den Kleinen zu überlassen, bekommen an den Kopf getroffen, daß das arme Geschöpf besinnungslos weggetragen werden mußte und eine große Wunde, möglicherweise aber auch eine innere Verletzung, entstand. Wieder ein Fall, der die Mahnung in sich schließt, Kinder nicht ohne Aufsicht zu lassen.

* (Wesigewechsel.) Herr Rentner Fr. W. Käsebieber hat einen Bauplatz in der Kapellenstraße, 49 Ruthen haltend, die Ruthe zu 320 Mk. durch Vermittelung des Herrn Agenten Friedrich Beilstein dahier an Herrn Ländnermeister Wilhelm Bind verkauft. — Das Haus der Joh. Weidmanns Erben, Michelsberg 18, ist an Herrn Jean Weidmann übergegangen und die in demselben betriebene Metzgerei wird von ihm, als dem bisherigen Führer des Geschäftes, für eigene Rechnung weiter betrieben.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloßener Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Blatt“ 899 Personen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Herrn Heinrich Grimm), dem durch mehrfache Concert-Veranstaltungen bekannten jungen hiesigen Pianisten, ist die Stelle eines zweiten Copelmeysters und Chor dirigenten am Stadttheater zu Regensburg übertragen worden.

Aus dem Reiche.

* (Prinzessin Wilhelm von Preußen) ist laut Meldung aus Potsdam am Samstag Abend von einem gesunden Prinzen glücklich entbunden worden.

* **Deutscher Reichstag.** (4. Sitzung vom 6. Mai.) Präsident v. Ledebow eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher u. A. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung ergriff Abg. Richter (Hagen) das Wort, um darauf zu verweisen, daß unter dem Einfluß des Zusammentragens von Landtag und Reichstag die Frequenz des Hauses eine sehr schwache sei, und er mit Rücksicht auf den wichtigen Gegenstand der Tagesordnung die Beschlußfähigkeit des Hauses im Sinne der Geschäftsordnung bezweifelte. — Der Präsident entgegnete, daß ein solcher Zweifel nur bei einer Abstimmung zulässig sei, worauf Abg. Richter den Antrag auf Vertagung der Sitzung stellte. Der nunmehr vorgenommene Namensaufruf ergab die Anwesenheit von nur 160 Mitgliedern, so daß das Haus nicht beschlußfähig ist. — Abg. Freiherr v. Bötticher rügt unter lebhaftem Beifall das Verhalten der Mitglieder, welche durch ihr Fernbleiben die Arbeiten des Hauses hemmen. Bei dem Namensaufrufe seien mehrere Mitglieder im Foyer sitzen geblieben und hätten die Aufforderung herein zu kommen unbeachtet gelassen. — Abg. Richter protestirt dagegen, daß ein Mitglied des Hauses beschluffe des Hauses und Mitglieder desselben kritisire, wie es v. Bötticher gethan. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. Braun und v. Bötticher beräumt der Präsident die nächste Sitzung auf Montag 11 Uhr an. Tagesordnung: Fortsetzung der ersten Lesung der Gewerbeordnung und Polltarif. Schluß 2 1/4 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Herrnhans. 18. Sitzung vom 6. Mai.) Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation des Abg. Schlieben über die Ausschachtung der Bauerngrundstücke in den Provinzen. Minister Lucius hält die von Schlieben geschilderten Zustände für übertrieben; er habe auf allen seinen Dienstreisen, namentlich durch die Nothstandsdistricte stets gehört, daß die Verhältnisse seit den letzten 20 Jahren sich gebessert hätten. Der Mangel an Realcredit für die kleinen Besitzer sei allerdings unleugbar, hier sei aber nicht durch die Gesetzgebung, sondern mit den Mitteln des Staates und der Provinzen, sowie der eigenen Kraft zu helfen. Die Frage, ob der Regierung bekannt sei, daß die Parzellierung von Bauerngrundstücken in einer, die Existenz des Bauernstandes gefährdenden Ausdehnung zugekommen hätten, müsse er verneinen. Wäre dies trotzdem der Fall, so werde die Regierung der Frage ihre höchste Aufmerksamkeit zuwenden und statistische Erhebungen anstellen, um an der Hand derselben zu erwägen, wie diese Zustände zu beseitigen seien. — Bei Besprechung der Interpellation schlägt Abg. Graf v. Schulenburg die Beschränkung des bäuerlichen Erbrechtes vor. — Abg. Graf v. Brühl will die Bauern zur größeren Einfachheit in allen Lebensverhältnissen erziehen wissen. Damit schließt die Besprechung. — Die Denkschrift über die Ausführung des Nothstandsgesetzes (Oppeln) wird durch Kenntnisknahme für erledigt erklärt. Die Petition des Greifswalder Magistrats, Greifswalde die Unabhängigkeit von der Polizeiaufsicht des Kreislandraths auch ferner zu belassen, wird der Regierung zur Berücksichtigung, die Petition des Magistrats von Wolgast, diese Stadt wieder der Polizeiaufsicht der Stralsunder Regierung zu unterstellen, wird der Regierung zur Erwägung überwiesen. Hierauf vertagt sich das Haus auf Montag. Tagesordnung: Beratung des Gesetzes betreffs der Eisenbahnräthe, der Anhalter Bahn, der Secundärbahnen und des Nachtragsetats.

(Abgeordnetenhans. 60. Sitzung vom 6. Mai.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10 1/4 Uhr. Am Ministertische:

b. Puttkamer, Bitter, v. Götter und mehrere Commisäre. Das Haus trat in die zweite Beratung des Verwendungsgegesetzes. Die Spezialdebatte über die beiden ersten Paragraphen wird verbunden. Vier Redner melden sich gegen, vier für die Vorlage. Abg. Richter will nach dem letzten Beschlusse des Reichstages betreffs dessen nächster Sitzung auf eine nähere Beratung nicht eingehen. Seine Freunde verhorresciren das Schwanken des Prinzipals bei den beabsichtigten Verwendungen. Das Gesetz solle nur provisorisch gelten, bis zur definitiven Einführung einer Steuerreform. Die Mittel für dasselbe seien noch nicht vorhanden, das Monopol, welches dieselben hauptsächlich beschaffen solle, werde ohne Zweifel abgelehnt werden, aber auch im Falle der Annahme desselben sei es anderweitig für die Lösung der sozialen Frage in Anspruch genommen. Redner erachtet, den §. 1 abzulehnen; er sei jedoch bereit, in eine Debatte über die Reform der directen Steuern einzutreten. — Minister v. Puttkamer: Was die Vertheilung der Mittel anlangt, so sagt der Gegenwärtige ausdrücklich, daß sowohl die Erträge aus den Zöllen und aus dem Monopol nicht anderweitig verwendet sind, die überwiesenen Mittel zu den Zwecken, die in dem Gesetze aufgeführt sind, verwandt werden sollen. Es sei richtig, daß die Regierung die Vorlage in der Erwartung der Annahme des Monopols und anderer indirecter Steuern im Reichstage einbringe; die Vorlage sei aber nichts Anderes, als die Feststellung derjenigen Garantien, welche für die Bewilligung von Reichsteuern als Vorbedingung von dem Abgeordnetenhaus verlangt wurden. Den Communen könne man nicht, wie vorgeschlagen worden, durch Luxussteuern, sondern nur durch Wiberzulassung der Schlachtsteuer aufheben. Die Stadt Berlin würde durch das Ansbetreiben der Vorlage 26 Procent von ihren Steuern sparen. Die Steuerverhältnisse der Communen seien ein sehr dunkler Punkt; es seien ihnen durch die Gesetze einerseits nicht zutreffende Aufgaben gestellt, andererseits habe man ihnen ihre natürlichen Einnahmequellen abgegraben. Abhilfe muß endlich geschehen und zwar kann das nicht allein durch die Entwicklung des kommunalen Steuergebiets geschehen. Eine Vorlage, welche den Steuerzahlern 54 Procent der directen Steuern abnimmt, sollte man nicht so kurzer Hand ablehnen. Die Regierung hat ihre Schuldigkeit gethan. Wenn das Parlament es ablehnt, das Brod unmittelbarer Erleichterung den darbenenden Steuerzahlern zu geben und ihnen statt dessen den Stein ungewisser Vertheilungen gibt, so hat es die Verantwortung dafür zu tragen. Ein Verhalten, wie das der Gegner der Vorlage, mache allerdings eine Befähigung mit der Regierung fast unmöglich. — Abg. Freiherr v. Hammerstein sucht nachzuweisen, daß die Liberalen daran schuld seien, wenn für die Beratung im Plenum keine Zeit mehr vorhanden sei, weil sie die Beratung in einer Commission ablehnten. Redner und seine Freunde würden wegen der Zwangslage, in der sie sich befänden, ohne lange Darlegungen pure für die Vorlage stimmen. — Abg. Grumbrecht spricht gegen die Vorlage und empfiehlt die Ueberlassung der Salzsteuer an die Communen. Die Salzsteuer gebe allein mehr als alle directen Steuern zusammen genommen. — Abg. Freiherr v. Jeditz befragt seinen Antrag, die Regierung in der Durchführung der Steuerreform zu unterstützen, aber Alles aus der Vorlage zu entfernen, was damit nicht direct zusammenhängt. — Abg. v. Güne bemerkt, das Haus solle durch Annahme der Vorlage auf das Monopol festgenagelt werden; der Antrag des Abg. v. Jeditz mache das Gesetz zur reinen Resolution ohne jeden Werth. — Der Finanzminister erklärt, auf den Antrag des Abg. v. Jeditz nicht eingehen zu können, weil derselbe ihm zu spät mitgetheilt worden sei; sollte derselbe der Vorlage angepaßt werden können, so würde die Regierung Stellung dazu nehmen. Jedemfalls müsse die Regierung auf den Grundzügen der Vorlage beharren. Daß das Haus mit der Vorlage auf das Tabakmonopol festgenagelt werden solle, sei nicht von ihm gedankt worden, obwohl das Monopol als ein wesentliches Hilfsmittel zur Ermöglichung der in der Vorlage angeführten Zwecke betrachtet werde. Die Regierungsvorlage wolle nur festsetzen, wie die Reichsteuereingänge Zug um Zug verwendet werden sollen. — Abg. v. Meyer-Krauswalbe ist für die Vorlage, als Freund des Monopols, weil sie die formalen Hindernisse für das Monopol beseitige. — Abg. Richter: Die Vorlage sei nichts weiter als eine Demonstration für das Tabakmonopol. Das Gesetz gebe kein Brod, sondern treibe Seifenblasen auf. Die Monopolisten dagegen rauben dem Lande das Brod. Wer sagt, daß das Monopol die Mittel für das Gesetz werde hergeben können, der täuscht sich oder täuscht Andere. — Regierungs-Commissar Giller will constatiren, daß die früheren Ausführungen des Abg. Richter lediglich in der Vorlage Berücksichtigung gefunden hätten, während die jetzigen Ausführungen desselben dem widersprechen. — Hiernach wird die Debatte geschlossen. §§. 1 und 2 werden abgelehnt, worauf der Finanzminister erklärt, daß hiernach die Regierung auf die Weiterberatung der Vorlage nicht mehr Werth lege. (Beifall.) Nächste Sitzung unbestimmt. Schluß 1½ Uhr.

Vermischtes.

— (Der Köhlewirth von Cannstatt.) In Cannstatt verlebte vor wenigen Tagen, 33 Jahre alt, der bekannte Köhlewirth Hahn, ein jovialer, stets heiterer und zu Scherzen bereiter Mann, der besonders in weiteren Kreisen bekannt geworden ist durch das in ganz Deutschland verbreitete Bild, auf welchem er mit dem Fürsten Bismarck und Jules Favre in einem Zimmer des Versailles Salons abgebildet ist. Als nämlich 1871 bei der Belagerung in Paris allmählich der Hunger einriß, kam Jules Favre ins deutsche Lager und wollte Bismarck begreifen

machen, daß auch die Deutschen Noth litten und zum Nachgeben bereit sein sollten. — „Was?“ rief Bismarck und befahl: „Der Köhlewirth von Cannstatt soll kommen!“ ... Der Dicke kam, stellte sich vor, und Jules Favre befragte, daß da noch keine Noth.

— (Ein Raubmord) wurde am letzten Freitag Abend in der zehnten Stunde in dem Hause Dresdenerstraße 80 zu Berlin begangen. Von authentischer Seite gehen dem „Berl. Tagbl.“ darüber die folgenden Mittheilungen zu: „Bei dem Besizer des Hauses, Herrn M., im Hinterhause eine Treppe hoch, beziehungsweise bei dessen Familie, stand seit etwa acht Jahren die 37jährige Marie Jachsch als Köchin in Dienst. Am Freitag Abend begaben sich Herr und Frau M., um einen Besuch abzustatten, an ihrer Wohnung. Als dieselben gegen 10½ Uhr wieder heimgekehrt waren, fiel es ihnen auf, daß das Schlafzimmer nicht in Ordnung gebracht war; als sie nun in die Küche eintraten, erblickten sie zu ihrem nicht geringen Schrecken die Jachsch mittelst einer starken Schnur an der Klinke der Küchentüre aufgehängt. Sofort angestellte Wiederbelebensversuche erwiesen sich als fruchtlos. Die herbeigeholte Polizei nahm sofort den Leichnam auf und veranlaßte die Beförderung der Leiche nach dem Obductionshause. Man nahm zunächst an, daß hier ein Selbstmord vorliege. Frau M. konnte ihre Zweifel jedoch nicht bekämpfen, daß hier ein Verbrechen begangen sei. Denn nicht die geringsten Motive waren denkbar, welche die Jachsch, die mit ihrem Dienst sehr zufrieden war, zu einem Selbstmord hätten veranlassen können. Gegen 8 Uhr Morgens des folgenden Tages kam eine alte Nähterin, Louise Heyler, welche schon im Wochen bei Frau M. beschäftigt ist, zu dieser und erzählte, nachdem sie von dem Vorfall Kunde erhalten hatte, daß sie am Abend vorher, während der Abwesenheit von Herrn und Frau M., in der Küche bei der Jachsch gewesen sei und von dieser den Auftrag erhalten habe, am Dienstag wiederzukommen, um für die Jachsch eine Summe von 150 Mark zur Sparte zu bringen; auch habe ihre Jachsch mitgetheilt, daß dieselbe von einem Freundin einen Besuch erhalten hätte, daß diese aber mit den Worten, sie wolle nicht von der Nähterin gesehen werden, aus der Küche hinaus und eine Treppe höher gelaufen sei, um wieder zu kommen, sobald die Polizei sich entfernt. Nun stieg der Verdacht immer mehr, daß die Jachsch ermordet sei. Bei einer Durchsicherung der Sachen der Jachsch ergab sich, daß etwa 40–50 Mark von dem ersparten Gelde, welches die Jachsch dem Herrn hatte, fehlten. Auch zwei rothbraune Kleider wurden vermisst. Nun galt es, den Namen der Person zu ermitteln, welche am Abend vorher die Jachsch besucht hatte. Sofort getroffene umfassende Anhalten zur Ermittlung und Festnahme der verdächtigen Person, welche Pauline Henkelmann heißt, waren nach kaum einer halben Stunde von Erfolg gekrönt. Man fand bei der Henkelmann die beiden rothbraunen Kleider und auch einen Pfandschein über einen der Jachsch gehörigen Mantel. Die Verhaftete, welche wie die Ermordete, einige Verwundungen an der Hand hatte, gestand im Verhöre ein, daß sie den Mord begangen, indem sie die Jachsch eine Schlinge aus starker Schnur über den Kopf geworfen und festgezogen habe, sowie daß sie, um einen Selbstmord der Jachsch scheinlich zu machen, diese an die Thürklinke gehängt habe.“

— (Prolog wegen der Ringtheater-Katastrophe. —) Am Freitag den 6. Mai. Dr. Heinrich Laube und Anton Ascher waren über den Antrag Jauner's vorgeladen, um darüber auszusagen, wie sich die Thätigkeit eines Theaterdirectors erweist. — Oberregisseur Ascher erklärte, er müsse die Behauptung aufrecht halten, daß er am 8. December nicht die Regie gehabt hätte. — Es folgt dann eine hochinteressante Beschreibung des früheren Staatsanwaltes, jetzigen Gerichtspräsidenten Graf Lamezan, eines Duzenfreundes von Jauner. Lamezan erzählt sein Detail in allen Details bekannt gewordenen Vordringen in das brennende Haus zum Zwecke der Rettung von Menschenleben. Bei der zweiten Gallerie angekommen, sahen er und sein Begleiter Leichenhaufen und ein Gerate von Gliedmaßen. „Ich hatte den Eindruck, als ob sich hier und da noch etwas regte.“ Auf dem Treppenaufstieg lag ein großer Mann, der noch Athemzüge machte. Wir trugen ihn hinab. Von der rechten Seite waren schon 87 Leichen hinabtransportirt, als links erst dazu Vorräte geordnet wurde. Ein Feuerwehrmann erwiderte auf meine Aufforderung, mit dem Schlauch zu mir zu kommen, der Schlauch sei zu kurz, sie hätten auch kein Wasser. — Es entspinnt sich eine Controverse zwischen Graf Lamezan und dem Angeklagten Herr. Letzterer sagte: „Meine Leute deckten ihren den Rücken.“ — Lamezan: „Sie übertreiben. Eine große Gefahr war danach gar nicht mehr. Ich hatte weder Wasser noch Vorrichtungen und bin doch dreifachmal treppauf, treppab gekommen. Auf Befragen nach seinen Wahrnehmungen bezüglich der Leichen antwortet Lamezan: „Ich hatte den Eindruck, als ob sich Hände noch bewegen würden. Im Gotteswillen, sagte ich, die rühren sich noch. Rufen wir sie an! Wir griffen zu und wollten die sich Regenden an den Händen herausziehen, aber es gelang nicht, weil sie in einem Knäuel steckten. Wir mußten also von oben herfangen.“ — Präsident: „Welches Gefühl beobachteten Sie bei den Leuten?“ — Lamezan: „Ich machte die verschiedenartigsten Wahrnehmungen. Im Anfang waren die Körper noch von natürlicher Wärme, es waren die ersten Leichen, die wiedergefunden, und sie waren noch nicht kalt, sondern beweglich und auch nicht geschwärtzt. Später fanden wir Leichen, die sich sehr heiß angefühlt haben, oft sogar glühend; wir fanden Körper, die nahezu gebraten waren; ihre Gliedmaßen waren in Folge der Hitze steif geworden und mit Borste bedeckt. Die Leichen auf den unteren Treppen waren ganz weiß; man fand Gesichter, welche einen völlig natürlichen Ausdruck hatten, auf den unteren Stiegenabgängen, oben aber waren die Leichen schwarz wie Möhren.“ (F. 3.)

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Mit
wird d
hausga
bietend
Wies

Don
werden

11
10
E
gegen
Wies

11344

Aus
Einse
abgegeb
der Cur
Wies

Termin
Röde
Weich
Berthel
in de

H
Rifen
Anzueh
Wellrich

Ein
kaufen
Eine
Näheres

Privat
englisc
in Lond
Vorzügl
Fräule
(Deutsch
Dinterha
A G
or lad
conven
E

Ein ge
Landes
Engl

Ein jun
richt zu
Clavie
richt, 75

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Gras-Crescenz des städtischen Krankenhauses in dem Bureau des Krankenhauses öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 5. Mai 1882.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 hier:

15 Necessaires, 6 Theekassen, 1 Schmuckkasten, 3 Toilette-
kasten, 1 Begirtkasten, 1 Wechselmappe und 12 Cigarren-
Etuis

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 8. Mai 1882.

Der Gerichtsvollzieher.
Kollstadt.

11344

Bekanntmachung.

Aus den Weibern der Curanlagen können Goldfische zum Einsetzen in Bassins, Fontainen-Schalen u. s. w. freihändig abgegeben werden. Näheres über Preis u. s. f. auf dem Bureau der Cur-Direction.

Wiesbaden, den 6. Mai 1882.

Der Cur-Director.
F. Seh'l.

Notizen.

Heute Dienstag den 9. Mai, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die in den hiesigen Katernen vor kommenden Arbeiten und Lieferung von Defen, in dem Geschäftsbureau der Königl. Garnison-Verwaltung. (S. Tagbl. 101.) Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen etc., in der Villa Schöpfung 5. (S. heut. Bl.)

Umzugs halber werden verkauft: 1 Spiegel mit Gold-
rahme, 1 Kommode, Bettzeug, Blumenz-
sissen, 1 Ovaleglas, 1 Ausklopfleiderstock u. s. w.
Anzusehen von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. Näh.
Welltrigstraße 6, 2 Treppen hoch. 11297

Eine Parthe gebrauchte Porzellan-Teller billig zu ver-
kaufen im Hotel „Der Jahreszeiten“. 11298

Eine drei Meter hohe Dracaene wird billig abgegeben.
Näheres Expedition. 11289

Unterzieht.

Privat-Unterricht in der französischen und
englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer
in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden.
Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308
Fräulein Grätzel aus Hannover, Privatlehrerin
(Deutsch, Englisch, Französisch), wohnt jetzt Webergasse 4,
Dinterhaus, Parterre links. 11039

A German gentl. offers to an English gentl.
or lady German lessons in exchange for Engl.
convers. Exp. of this paper E. W. 11178

English Lessons by an English Lady. Apply
at the Exped. of this paper. 9727

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) ertheilt Unterricht in seiner
Landessprache. R. in der Buchhandlung von Feller & Gecks.

Engl. & franz. Gründl. Unterricht in Gram-
matik und Convers. Course per Mon. 5 Mk.
Quirin Brück, Webergasse 44, II. 10631

Ein junges Mädchen ertheilt Klavier- und Sprach-Unter-
richt zu mäßigen Preisen. Näh. Drantenstraße 16. 6149

Klavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unter-
richt, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen
„amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und
chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von
schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei
F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schlenker, Michels-
berg 1; C. Seel, Karlsstraße 22, und Aug. Herrmann.
Emmerstraße 4. 17404

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 109

Buchführung oder sonstige schriftliche Arbeiten
wünscht ein in denselben zuverlässiger Kaufmann zu
übernehmen. Gefällige Offerten unter R. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 10805

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im
Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Co-
stümes unter reeller und prompter Bedienung. Näh.
Karlsstraße 2, 1 Stiege hoch. 8581

Immobilien, Capitalien etc.

Haus zum Alleinbewohnen mit Garten in guter, nicht
zu hoher Lage zum Preise bis 25,000 Mk. gegen
Baarzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Offerten unter
E. M. 5 an die Expedition erbeten. 11109

Eine hohelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend
20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Drantenstraße 22 im Laden. 4518

Ein neu erbautes Wohnhaus, zweistöckig, 1/2 Stunde von
Wiesbaden, an einer Bahnstation, mit 1 1/2 Morgen großem,
umzäuntem Gemüse- und Biergarten, großem Teich, frischem
Wasser, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8393

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Haus mit Vor- und Hintergarten, in bestem Stande,
freie Familien-Wohnung rentirend, wegen Wegzug
bald zu verkaufen. Off. mit R. R. an d. Exped. 11145

Ein Haus in bester Geschäftslage ist Familienverhält-
nisse halber zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11023

Landhaus mit schönen Zimmern und Comfort, hübscher Garten,
wie angenehme Lage, Verhältnisse halber sehr preiswürdig
zu verkaufen. Offerten unter M. 17 in der Expedition
d. Bl. abzugeben. 11144

Villa (Sonnenbergerstraße), Villa (Parkstraße)
sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei
Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 11147

Ein Landhaus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Bahnhofstraße 3. 6788

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres
Taunusstraße 36. 5395

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Ein kleines Milchgeschäft wird zu kaufen gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 11196

5000 Mark auf sichere, zweite Hypothek, ohne Unterhändler
gesucht. Offerten unter R. A. an die Exped. erbeten. 11006

Ein kleiner Plattofen ist für 3 Mark zu verkaufen Mauer-
gasse 12. 1 Treppe hoch rechts. 11287

Ein schwerer Baukamm zu verkaufen. Näheres bei
Gastwirth Feidt in Nordenstadt. 11299

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
oder auch Monatsstelle. Näh. bei Acker, Römerberg 1. 11319

Unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau. 11293

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege. 11315

Bolontairstelle in einem Putzgeschäft gesucht. N. Exped. 11268

Eine junge, verheiratete Frau, welche perfekt kocht, sucht
Monatsstelle. Näh. Adelhaidstraße 23. 11115

Eine Köchin, welche auch alle Hausarbeit versteht und von
jetziger Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht passende Stelle.
Näheres in der Expedition. 11265

Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen
Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle.
Näheres Dranienstraße 16. 6150

Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie, das nähen
kann, sucht Stelle. Es wird mehr darauf gesehen, daß das-
selbe in aller Arbeit unterwiesen und gut behandelt wird,
als auf hohen Lohn. Näheres in Mosbach, Wiesbadener
Chaussee 18. 10959

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln und nähen kann,
sowie die bürgerliche Küche versteht, sucht zum 1. Juni eine
Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres
Feldstraße 1 bei Hrn. Landobereschultze's Hilbebrand. 11180

Für ein Mädchen von 15½ Jahren, welches Hausarbeit ver-
richten kann und schon gedient hat, wird eine Stelle gesucht.
Näh. Kleine Webergasse 10, Hinterhaus. 11296

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und
serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle.
Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus, 2 Treppen rechts. 11294

Ein junges, braves Mädchen, das Hand- und Hausarbeit
verrichten kann, sowie Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 6. 11295

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
in einer stillen Familie. Näh. im Paulinenstift. 11320

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle
in einem Herrschaftshause. Näheres Bleichstraße
No. 21, Hinterhaus, 1 Stiege. 11302

Ein geb. Mädchen, welches perfekt die
Zimmerarbeit verrichten und sehr gut
nähen und bügeln kann, sowie die feinere Wäsche
versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft
Stellung. Gefällige Adressen unter W. C. 20 sind
postlagernd Wiesbaden erbeten. 11321

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der
Herrschaft eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Wörth-
straße 18, 2. Etage. 11317

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren
kann, sucht zum 15. Mai Stelle als Hausmädchen. Näheres
Frankfurterstraße 10. 11324

Ein gut empfohlenes Mädchen, das nähen und bügeln kann,
sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Dohheimer-
straße 33, Bel-Etage. 11325

Ein redliches Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit
versteht, sucht sofort eine Stelle. Näheres Wellrichstraße 11,
Hinterbau, 2 Treppen hoch. 11326

Ein tüchtiger Küfer, hauptsächlich in Keller-Arbeit, sucht
Stellung, womöglichst in einem Hotel. Die besten Zeugnisse
stehen zu Diensten. Man richte gefälligst Offerten an J.
Battermann, Kaiserhofstraße 7 in Frankfurt a. M. 11215

Ein zuverlässiger Mann, welchem Vormittags noch zwei bis
drei Stunden zur Verfügung stehen, sucht Beschäftigung irgend
welcher Art. Näh. Exped. 11314

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Eine gewandte, tüchtige Tailleur-Näherin gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 11199

Modes und Confection.

Eine tüchtige Näherin und eine Bolontairin gesucht bei
Fanny Gerson, Webergasse 15. 11177

Ein Lehrmädchen in ein Stidereigeschäft gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 9288

Gesucht

eine tüchtige Verkäuferin in eine Schweinemetzgerei.
Näheres Expedition. 10704

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrichstraße 33,
Parterre. 11014

Ein auf Damenmäntel geübtes Mädchen findet Beschäftigung
Kerosstraße 20, Parterre rechts. 11313

Mädchen, welche das Weißzeugnähen gelernt haben, können
das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich er-
lernen Marktstraße 20. 11177

Ein anst. Monatmädchen gesucht Dranienstraße 16. 11304

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, welches auch
etwas nähen und bügeln kann, wird des Tages über
zur Beaufsichtigung zweier Kinder gesucht. Nur nachweislich
solide Mädchen von hiesigem Orte werden berücksichtigt. Näh.
in der Expedition d. Bl. 11186

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird zum 18. Mai gesucht.
Gute Zeugnisse sind erforderlich. Erkundigungen von 3 bis
5 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 11250

Gesucht ein Mädchen für allein, das
fein kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, Renberg 12. 11245

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen empfiehlt
Lehrer Hofmann, Friedrichstraße 37. 11187

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen findet Stelle
Louisenstraße 2. 11316

Sonnenbergerstraße 17 wird ein solides, in
allen Hausarbeiten erfahrenes Hausmädchen zum
Eintritt auf 20. Mai gesucht. 11335

Ein junges Mädchen vom Lande zu einem kleinen Handel
gesucht. Näheres Gemeindebadgäßchen 10, 1 Tr. rechts. 11340

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich
einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die
Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als
Lehrling. Karl Wickel. 9855

Papier-Branche.

Ein Commis gesucht. Näh. Expedition. 11328

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei
P. Bodenbach, Tapezirer, Marktplatz 8. 11101

Ein Buchenschnneider gef. Friedrichstraße 4. 11282

Ein junger Mann mit nöthiger Schulfenntnis, sowie
ein braves Mädchen in die Lehre gesucht bei Ludwig
Heß, Webergasse 4. 680

Lehrjunge gesucht bei H. Lieding, Gold-
und Silberarbeiter, Ellenbogen-
gasse 16. 1108

Bildhauerlehrling gef. J. Moumalle, Hellmündstr. 11. 8811

Ein Fußtastelmacher sofort gesucht. Näh. Exped. 11171

Ein tüchtiger Hansbursche wird gesucht. 11211

Badhaus „Zum goldenen Brunnenn.“ 798

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 11288

Wochenschnneider gesucht Emserstraße 15, Stb., P. 11311

Ein Laufbursche wird gesucht gr. Burgstraße 11. 11311

Miethcontrakte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Logis-Gesuch.

Per October sucht ein kinderloses Ehepaar ein Logis im Preise von ca. 900 bis 1200 Mk. in gesunder Lage. Offerten unter Lit. W. W. werden Geisbergstraße 5, 1. Etage links, entgegengenommen. 10074

Villa

zum Alleinbewohnen mit hübschem Garten in guter Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter L. R. No. 20 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11253

Eine Dame mit Kind sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Balkon oder Garten zum 1. Juli oder 1. October. Näheres Expedition. 11220

Wohnungs-Gesuch.

In nicht großer Entfernung von der Bergkirche wird eine Wohnung von mindestens 5 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder zum 1. Juni gesucht. Man kann auf mehrere Jahre mieten. Offerten mit Preisangabe unter K. R. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11241

Wir suchen für sofort ein größeres Arbeitslokal nebst Magazin, am liebsten mit kleiner Wohnung. 11095

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42.

Angebote:

Adelhaidsstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8869

Adelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, 3. v. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Adelhaidsstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr. Näh. das. Part. 9531

Ablerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte, auch zur Wäscherei geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10. 9896

Ablerstraße 49 sind 11. Wohnungen zu vermieten. 8392

Ablerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 10425

Adolphsallee 3, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von fünf geräumigen Zimmern und allem Zubehör nebst zwei großen Mansarden für 1500 Mark auf den 15. Juni zu vermieten. Näheres daselbst oder im Hinterhaus beim Hausbesitzer zwischen 2 und 3 Uhr. 11134

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10166

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit Balkon, Zubehör zu verm. Näh. Barterre. 8179

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10598

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Einzufragen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung, Küche, Kammer, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli oder früher zu verm. 11111

Untere Albrechtstraße 13 ist eine Frontspiz-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten. 10894

Bleichstraße 12, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10553

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 10111

Bleichstraße 39, eine Stiege hoch, eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10969

Große Burgstraße 7, 2. Etage rechts, wegen Krankheit und Wegzug des Besitzers auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten: 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Closet, 2 Keller und 3 große Mansarden. Preis 1250 Mark. Näheres in der Wohnung oder im Hotel Alleeaal, Zimmer No. 6. 11328

Große Burgstraße 14 elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möblirt oder unmöblirt) mit Küche sofort zu vermieten. 8698

Edel der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Dogheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Dogheimerstraße 17 im Seitenbau sind zwei Parterre-Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11206

Dogheimerstraße 46, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. 11232

Glücksbühlstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 9458

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028

Emserstraße 67 sind 3 unmöblirte Zimmer zu verm. 10654

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2—3 oder auch 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 10698

Feldstraße 27 auf 1. Mai eine Dachwohnung zu verm. 9253

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 5 sind möblirte Wohnungen zu verm. 9828

Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch, sind zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten. 10650

Friedrichstraße 27 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11183

Geisbergstraße 5 eine elegant möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, Parterre, sofort zu vermieten. 10480

Geisbergstraße 24, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 11303

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. v. Anfang Mai ab zu verm. 8712

Goldgasse 8 eine Mansarde im Hinterhaus zu vermieten. 11303

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 8519

Geisbergstraße (Feldsteinerweg 3) möblierte Bel-Etage, vier Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7057

Häfnergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497

Helenenstraße 12 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 10403

Hellmundstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. R. 2. St. 9842

Hellmundstraße 11 im Seitenbau ist ein gut möbliertes, freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10668

Hellmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer z. verm. 10125

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. verm. 7142

Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine Werkstätte im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118

Jahnstraße 3, Parterre, ein auch zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zum 15. Mai zu vermieten. 11249

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 19 sind 2 mal 2 Dachkammern für Aufbewahren von Möbeln oder an ruhige Familie ohne Kinder auf 1. Juni, sowie ein kleines Logis über der Thorfahrt auf den 1. Juli zu vermieten. 10835

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Karlstraße 40 ist die Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723

Karlstraße 40, 2 Treppen, ist zum 1. Juli eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör für 800 Mark jährlich zu vermieten. Ein Stück Gartenland kann dazu gegeben werden. — Anzusehen Vormittags bis 11 Uhr. 11017

Kirchgasse 22, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10830

Kirchgasse 32 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8731

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Langgasse 48 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10687

Leberberg 1, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarden, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 6351

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, ist am 1. August miethfrei. Näheres bei Gärtner Sachsenweger, gegenüber der Villa. 10699

Lehrstraße 2, Bel-Etage, ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9805

Lehrstraße 35 ein schönes Zimmer unmöbl. auf gl. zu verm. 8681

Louisenstraße 20, 2 Treppen links, ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 9459

Louisenstraße 34, 1. St. b., ein möbl. Zimmer z. v. 8127

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 7246

Mainzerstraße 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11288

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße 22, 1. Etage sind 2 große, freundl. möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10077

Manergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Manergasse 19, Hinterhaus, Parterre, ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 11171

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7085

Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Zu besichtigen Nachmittags von 2—3 Uhr. 7827

Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8580

Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 33 eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 33, Parterre. 9801

Nerothal 4 ist eine Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 10324

Nengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9951

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Parlstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10666

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstrasse 19 Pension zu vermieten. 10992

Rheinstrasse 33

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300

Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einziehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hause, III. Stock. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterrezimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2 ist die zweite Etage sofort zu vermieten. 10785

Röderallee 12 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten. 10971

Röderstraße 22 im Hinterhaus ist eine Giebelwohnung zu vermieten. 10263

Römerberg 13 ist ein Logis zu vermieten. 10427

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist ein Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 5752

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9848

Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469

Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 9795

Sonnenbergerstraße 20, am Curgarten, 2. Etage, herrschaftl. möbliert, zu verm. Näh. daselbst. 7774

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11030

Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079
Tannusstraße 5, 2 Stiegen hoch, mehrere gut möblierte Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. 10165

Tannusstrasse 6

ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8-10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. 6877

Tannusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10246
Tannusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9381

Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6-7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzuweisen von 10 Morgens an. 7066

Tannusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121

Tannusstraße 45, 2. Etage, möblierte Zimmer, event. mit Pension, zu vermieten. 11098

Tannusstraße 57 ist die Frontspitze mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9030

Walmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Walmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzuweisen von 9-11 und von 3-5 Uhr. 10454

Walramstraße 25a ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh. 2. St. 10661

Walramstraße 29, 2 Bel-Etage-Zimmer sogl. zu verm. 11096
Webergasse 35 sind zwei unmöblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9888

Webergasse 42, 2. Stock, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Jung. 10048

Weilstraße 3, 1. St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzuweisen täglich von 11-3 Uhr. 11045

Weilstraße 8, Bel-Etage, einige möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. Besichtigung zwischen 10 und 3 Uhr. 10804

Wellrißstraße 6 ist auf 1. Juli eine abgeschlossene, schöne Frontspitz-Wohnung mit zwei geraden Zimmern zu vermieten und täglich zwischen 10 und 3 Uhr anzusehen. Näh. bei G. Kaus daselbst. 10761

Wellrißstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus per 1. Juli zu vermieten. 11111

Wellrißstraße 20 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer (an eine einzelne Person zu vermieten). 10671

Wellrißstraße 21 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10717

Wellrißstraße 25 ist die Frontspitz-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten. 10647

Wellrißstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Stg. 11062

Wellrißstraße 27 sind 2 schöne Mansard-Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. 11092

Wellrißstraße 28 sind 2 Wohnungen auf 1. Juli z. v. 8771

Wellrißstraße 46 ist eine geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. 11053

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, möblierte Zimmer mit Pension. 11309

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Britannia, Wilhelmstraße 40,

ist die seither von Frau Baronin von Ungern-Sternberg bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche etc., vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 10197

Möblierte Zimmer zu verm. Michelberg 30, 1. St. I. 12445

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9091

Möbl. Zimmer zu verm. **Karlstraße 8**, Part. I. 9288

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Wellrißstraße 46. 9406

In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daraustretender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9-11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Röderallee 12. 9945

Auf 1. Juni ist ein einfach möbliertes Zimmer (per Monat 8 Mark) zu vermieten bei Moriz Mollier. 10194

Ein fl. möbliertes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 10195

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Jahnstraße 15, Bel-Etage rechts. 10353

Möblierte Zimmer zu verm. Näh. Moritzstraße 6, Part. 10260

Eine Villa im vorderen Nerothale, 10 Zimmer, Frontspitze und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Exped. 10371

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Mauritiusplatz 6. 10549

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Helenenstraße 9, Stg. 10646

Herrschaftliche Villa

auf einer der schönsten Anhöhen Wiesbadens mit großem Garten und prachtvoller Aussicht auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Näh. Exped. 10659

Zwei schöne Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Adelshaidstraße 42, 3. Stock. 11001

Schöne Manj. an e. ruh. Person z. v. Adelshaidstr. 42, III. 11000

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, eine Stiege hoch. 11305

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374

Villa im Nerothal für 3000 Mark zu vermieten; auch ist dieselbe billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter W. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11143

Möblierte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Burgstrasse 7, Bel-Etage links. 10364

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8742

Eine Parterre-Wohnung zu vermieten Häfnergasse 15. 11061

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10970

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Röderstraße 13, eine Stiege hoch. 11239

Ein gut möbliertes Zimmer an einen älteren Herrn sogleich zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40, 1 Treppe. 11202

Herrschaftliche Villa, Blumenstraße, mit allem Comfort der Neuzeit, zu vermieten. Offerten unter W. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11142
In dem neuerbauten Hause Adolphsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Bedel, Architect. 7422

Elegant möblierte Bel-Etage

in sehr schön gelegener Villa, 4 bis 6 Zimmer, Küche etc., schattiger Garten. Näh. Exped. 10869
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Castellstraße 10. 2. Etage. 9187

Für die Monate Mai, Juni und Juli können einzelne Zimmer oder ein kleines Logis unmöbliert im Nerothal abgegeben werden. Näheres bei Louis Franke, alte Colonnade 33. 10566

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Langgasse 43, 2. St. Einzuhaben zwischen 10 und 3 Uhr. 10848

Zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 2. 11318

Begzugs halber eine schöne Wohnung, an freiem Platz, von drei bis vier Zimmern nebst Küche, mit oder ohne Möbel, auf Juli oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11201

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per sofort zu vermieten. S. Herz. 13580

Ein Speisereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Große Burgstraße 8 (neu) sind einige neu herzurichtende Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 6879

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084

Ellenbogengasse II ist der neu hergerichtete Laden sofort zu vermieten. 8002

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. R. Eckladen. 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 9451

Wegergasse 31 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli oder auf 1. October zu vermieten. 10027

Laden, geräumiger, sofort oder später zu vermieten Webergasse 8 im Badhaus zum Stern. 11110

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbensfalls des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629

Eine gangbare Wirthschaft zu verm. Näh. Exp. 10045

Eine Werkstätte mit den darunter befindlichen Kellern und Holzraum, belegen in der Karlstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 8. 10406

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 11065

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Schillerplatz 1 ein Pferdestall und ein Keller z. vm. 10940

Rheinstraße Stallung u. Remise etc. z. vm. R. Exp. 13274

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Bart. 9434
Zu Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 9473
In einer gebildeten Familie in St. Goarshausen am Rhein finden 2-3 Damen oder eine Familie Pension während des Sommermonats. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 10724

Sommerfrische.

Schloß Rieneck, Eisenbahnstation, 1 Stunde von Würzburg. Pension während des ganzen Sommers. Angenehmes Familienleben. Jagd. Fischerei etc. 8857

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 29. April bis 6. Mai 1882.

Hochpreis.		Niederpreis.		Hochpreis.		Niederpreis.	
Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.
I. Fruchtmarkt.							
Weizen . . p. 100 Agr.	—	Hecht per Agr.	2 40	—	—	—	—
Roggen . . . 100 "	—	Bachsch "	60	—	—	—	—
Hafer 100 "	18	IV. Brod und Mehl.					
Stroh 100 "	7	Schwarzbrod:	—	—	—	—	—
Senf 100 "	11 60	Langbrod per 0,5 Agr.	17	—	14	—	—
II. Viehmarkt.							
Fette Ochsen:	—	Rundbrod " 0,5 Agr.	15	—	11	—	—
I. Qual. p. 100 Agr.	137 14	Laib	54	—	54	—	—
II. " 100	130 28	Weißbrod:	—	—	—	—	—
Fette Schweine p. Agr.	1 16	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	3	—	8	—	—
Hammel	1 38	b. 1 Milchbrod 30 "	3	—	8	—	—
Kälber	1 30	Weizenmehl:	—	—	—	—	—
III. Pictualienmarkt.							
Kartoffeln p. 100 Agr.	6 50	I. Qual. p. 100 Agr.	44	—	43	—	—
Neue Kartoffeln p. Kil.	— 80	II. " 100	42	—	40	—	—
Butter per	2 70	Gewöhnl. (fog. Weism.)	38	—	36	—	—
Eier per 25 Stück	1 50	Roggenmehl " 100 "	38	—	29 50	—	—
Handläse per 100 "	8	V. Fleisch.					
Bratfische " 100	5	Ochsenfleisch:	—	—	—	—	—
Wiebeln " 100 Agr.	28	v. d. Keule . . p. Agr.	1 40	—	1 20	—	—
Blumenkohl. per Stück	— 90	Bauchfleisch . . .	1 20	—	1 20	—	—
Kopfsalat	— 10	Stuh- o. Rindfleisch . .	1 12	—	1	—	—
Gurken	— 70	Schweinefleisch . . .	1 38	—	1 32	—	—
Spargeln Agr.	1 20	Kalb- u. Rindfleisch . .	1 30	—	1	—	—
Grüne Bohnen p. 100 St.	4	Hammelfleisch	1 38	—	1	—	—
Wirfung	—	Schafffleisch	1	—	80	—	—
Weißkraut	—	Dörrfleisch	1 60	—	1 40	—	—
Rothkraut	—	Solberrfleisch	1 38	—	1 32	—	—
Gelbe Rüben " Agr.	— 8	Schinken	2	—	1 60	—	—
Weise	—	Speck (geräuchert) . .	1 80	—	1 60	—	—
Kohlraut (oberirdig) per Stück	—	Schweinefleisch . . .	1 60	—	1 40	—	—
Kohlraut . . . per Agr.	— 10	Kierentest	1	—	1	—	—
Kirichen . . . per Agr.	2	Schwartenmagen:	—	—	—	—	—
Eine Gans	—	frisch	1 60	—	1 60	—	—
Ente	3	geräuchert	1 84	—	1 80	—	—
Taube	— 60	Bratwurst	1 60	—	1 60	—	—
Ein Hahn	2	Fleischwurst	1 60	—	1 88	—	—
Ein Huhn	2	Leber- u. Blutwurst:	—	—	—	—	—
Kal p. Agr.	3 20	frisch p. Agr.	96	—	96	—	—
		geräuchert	1 84	—	1 80	—	—

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Mai.

Geboren: Am 3. Mai, dem Schriftsetzer Joseph Weidenfeller e. S., N. Alexander Wilhelm. — Am 2. Mai, dem Kunst- und Handelsgärtner Emil Beder e. S., N. Carl Joseph. — Am 5. Mai, dem Gastwirth Hermann Weidmann e. L., N. Marie. — Am 2. Mai, dem Landesbank-Assistenten Wilhelm Steinmetz e. L., N. Louise.

Berehelicht: Am 6. Mai, der Zimmergeselle Jacob Pfaff von Engenhahn, N. Jbstein, wohnh. dahier, und Marie Christine Walther von Adolphsdorf, N. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 6. Mai, der Steinhauergeselle Carl Heinrich Beder von Westerburg, N. Rennerod, wohnh. dahier, und Margarethe Hartmann von Stockhausen, Großherzogth. Hess. Kreisess Grünberg, bisher dahier wohnh. — Am 6. Mai, der verzo. Wagner Johann Anton Flud von Limburg a. d. L., wohnh. daselbst, und Johanne Schneider von Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Mai, Ludwig Carl, S. des Fuhrmanns Carl Schmidt, alt 2 J. 2 M. 2 T. — Am 5. Mai, Jacob Peter, S. des Tagelöhners Georg Adolph Schneider, alt 9 J. 1 M. 26 T. — Am 5. Mai, die unverheh. Fräulein Pauline Naurath, alt 23 J. 1 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 6. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,7	749,6	751,0	750,77
Thermometer (Reaumur)	+7,4	+16,0	+9,6	+11,00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,32	3,56	3,91	3,59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,0	46,4	85,2	72,87
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	S. f. schwach.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

Nachts harter Thau, Abends Regen.

7. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750,8	748,3	747,4	748,83
Thermometer (Reaumur)	+8,0	+17,0	+13,8	+12,93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,64	3,38	3,97	3,66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,5	40,8	61,5	64,27
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	S.O. mäßig.	N.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	f. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Mai 1882.)

Adler:

Gottschalk, Kfm.,	Berlin.
Kohn, Kfm.,	Köln.
v. Reina, Graf,	Dessau.
Steinhardt, Kfm.,	Frankfurt.
Breitscheid, Kfm.,	Köln.
Kempf, Kfm.,	Neustadt.
Bach, Kfm.,	Barmen.
Bach, Fr. m. Schwester,	Paris.
Würzburger, Kfm.,	Antwerpen.
Cartheuser, Kfm.,	Stuttgart.
Lucas, Kfm. m. Fr.,	Elberfeld.
Junghans, Kfm. m. Fr.,	Aachen.
Körner, Kfm.,	Düsseldorf.
Kolbe, Kfm.,	Zittau.
Rössing, Kfm.,	Plauen.
Osendorf, Kfm.,	Köln.
Mühlich, Kfm.,	Schneeberg.
v. Frankenberg, Fr. Maj.,	Hanau.

Bären:

Crotogino, Comm.-Rath m. Tcht.,	Rostock.
Curmer, Graf m. Fr. u. B.,	Schlesien.

Berliner Hof:

Passek, 2 Fr.,	Pirna.
Morton, Fr.,	London.
Morton, Fr.,	London.
Morton, Fr.,	London.
v. Bernsdorff, Graf m. Fam. u. Bed.,	Medendorff.

Zwei Bücke:

Höfel, Fr.,	Frankfurt.
-------------	------------

Chimischer Hof:

Luchs, Dr.,	Fraustadt.
-------------	------------

Hotel Dahlheim:

Knodel, Rent. m. Fr.,	Stettin.
-----------------------	----------

Miltwasserheilanstalt

Dietsmühle:	Lübeck.
-------------	---------

Engel:

Spohd,	Königsberg.
--------	-------------

Ahrberg, Lieut.,	Stockholm.
------------------	------------

Isenstein, Kfm.,	Kassel.
------------------	---------

v. Hake, Fr. Maj.,	Ehrenbreitstein.
--------------------	------------------

Koch, Consul,	Reval.
---------------	--------

Zyska, Fr. m. Kind,	Hameln.
---------------------	---------

Einhorn:

van Till, Kfm.,	Hillegom.
-----------------	-----------

Marx, Kfm.,	Mannheim.
-------------	-----------

Gülich, Kfm. m. Fr.,	Neuwied.
----------------------	----------

Martin, Pfarr m. Fr.,	Rinstädt.
-----------------------	-----------

Schmidt, Kfm. m. Fr.,	Saalfeld.
-----------------------	-----------

Eisenbahn-Hotel:

Schmitz, Kfm.,	Elberfeld.
Beuth, Rt. m. Fr. u. Bd.,	Leipzig.

Grüner Wald:

Schneider, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
Bartholmay, Kfm.,	Köln.

Vier Jahreszeiten:

Melchers, m. Fr. u. Bed.,	Bremen.
Neubauer, m. Tocht.,	Hamburg.
v. Stengel, Fr.,	Berlin.
Reich, Fr. m. Bed.,	Berlin.

Goldene Krone:

Bergmann, Oberförster m. Fr.,	Würzburg.
-------------------------------	-----------

Nassauer Hof:

d'Aubigny, Graf m. Fr.,	Paris.
Villier, General-Major,	Berlin.

Villa Nassau:

Siebert, Fr. m. Fr. u. Bd.,	England.
-----------------------------	----------

Curanstalt Nerothal:

Herf, Fbkb. m. Fr.,	Oppenheim.
---------------------	------------

Alter Nonnenhof:

Dohmen, Kfm.,	Aachen.
---------------	---------

Hotel du Nord:

v. Hopfmüller,	Berlin.
v. Bönn, Gen.-Lieut.,	Frankfurt.

v. Weber, Gen.-Maj.,	Frankfurt.
----------------------	------------

von der Schulenburg, Graf Major,	Frankfurt.
----------------------------------	------------

Rhein-Hotel:

Jäger, Rent.,	Düsseldorf.
Roth, Fr.,	Rendsburg.

Groth, Fr.,	Rendsburg.
-------------	------------

Stemmann, Fr.,	Rettinghausen.
----------------	----------------

Becker, Opernsänger,	Magdeburg.
----------------------	------------

v. Holwede, Director,	Hamburg.
-----------------------	----------

Le Bas, Rent.,	London.
----------------	---------

Fortmann, Rt. m. Fr.,	Oldenburg.
-----------------------	------------

Rose:

Dean, Fr.,	England.
------------	----------

Rickmers, m. Fam. u. Bd.,	Bremen.
---------------------------	---------

Burn,	England.
-------	----------

Steward, Oberst,	England.
------------------	----------

Steward, Fr. m. Bed.,	England.
-----------------------	----------

Lindberg,	Gothenburg.
-----------	-------------

Weisser Schwan:

Logeheil, Fr.,	Zerrin.
----------------	---------

Logeheil, Fr.,	Zerrin.
----------------	---------

Spiegel:

Paqué, m. Fr.,	Pirmasens.
----------------	------------

Tannus-Hotel:

vanderVelde, Dr. med. m. Fr.,	Haag.
Bühler, m. Fr.,	Speyer.
Hoffmann, Kfm. m. Fr.,	Bremen.
v. Dettern, Fr. Baron,	Erfurt.
Dassel, Kfm.,	Düsseldorf.
Lempertz, Kfm.,	Barmen.
Frowein, Kfm.,	Barmen.
Finkenrath, Kfm.,	Barmen.

Hotel Victoria:

Bormann, Amts-Rath m. Fam. u. Bed.,	Schlauphof.
-------------------------------------	-------------

Hotel Vogel:

Natorp, Dr.,	Strassburg.
Brittius,	Alsenz.
Benary, Kfm. m. Fr.,	New-York.

Hotel Weiss:

Becker, Kfm.,	Speyer.
Verhulsdick, m. Fr. u. Schwest.,	Crefeld.
Billmaier, Insp.,	Frankfurt.
Christ, Fr. Rent.,	Coblenz.

In Privathäusern:

Villa Germania:	
Longinoff, Fr.,	Petersburg.
Longinoff,	Petersburg.
Gerchen,	Petersburg.
Leberberg 5:	
Kellmann, m. Fr.,	Hamburg.
Wilhelmstrasse 36:	
Lucas,	Elberfeld.

Frankfurter Course vom 6. Mai 1882.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 169,70 bz.
Dufaten 9 " 51—56 "	London 20,450 bz.
20 Frck.-Stücke 16 " 21—24 "	Paris 81,10—05—10 bz.
Souverains 20 " 37—42 "	Wien 170,10 bz.
Imperiales 16 " 71—76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Beiträge zur Entwicklungs-Geschichte Wiesbaden's, von einem alten, eingeborenen Wiesbadener erzählt.

(Schluß.)

Seit der Mitte der 1820er Jahre begann die Stadt sich mit Landhäusern zu umgeben. Das erste erbaute Oberst von Hagen auf dem Leberberg. Als an dessen Stelle das jetzt dort stehende herzoglich Nassauische Schloß treten sollte, erwarb der damalige Curhauswirth Zimmermann das Baumaterial dieser ersten Villa und verwendete es zu dem Mitteltheil des noch jetzt seinen Namen tragenden Landhauses links an der Bierstädter Chaussee. Zuerst wurde überhaupt der Leberberg wegen seiner nahen Lage am Curhause bebaut. In des letzteren möglicher Nähe siedelten auch der Freiherr von Grath und Minister von Dungen im Süden sich an, Ersterer an dem Giskeller, Letzterer an der Paulinenstraße. Dann erst rückten die Landhäuser nordwestlich nach dem Walde vor und zuletzt erst nach Osten und Westen, während die Stadt selbst am meisten nach Süden, auch viel nach Westen zu sich vergrößerte. Die früheren nächsten Umgebungen wurden so meistens verschlungen, doch im Allgemeinen nur Verschönerung bewirkt. Indessen wäre es wünschenswerth, daß die Vermehrung der Landhäuser nach dem Walde zu und in den Waldthälern einhielte. Schon wirken einzelne störend, und mit Bebauung des ganzen Raumes zwischen Stadt und Wald wäre die Schönheit der näheren Umgebungen Wiesbadens so ziemlich dahin, während dieselbe durch Bauten nach Osten zu nur gewinnen kann.

Die Entwicklung der Curanlagen gehört ganz dem neunzehnten Jahrhundert an. Sie nahm ihren Ausgang von dem bereits erwähnten, an der Stelle des Theaters befindlichen Herrngarten. Derselbe bestand nur aus Baumgruppen mit durchlaufenden Wegen, an welchen einzelne Bretterbuden als Vorläufer der heutigen Läden in den Colonnaden sich befanden. Dem Verfasser ist es noch in lebhafter Erinnerung, aus demselben als kleiner Knabe in den Jahren nach 1814 mit Erzeugnissen der unübertrefflichen Waffelbäckerin Wittwe Wolf, mit Lebkuchen und Spielzeug beschenkt worden zu sein.

Im Jahre 1810 wurde der Bau des Curhauses vollendet. Die Mar-morkstatuen darin sollen vom Kaiser Napoleon bestellt gewesen und bei ihrer nach seinem Fall aus Italien über Mainz genommenen Reise nach Paris durch einen günstigen Stern erworben worden sein, wie man erzählte um nur 12,000 Gulden. In den Colonnaden des Curhauses fanden Verkäufer feinerer Waaren ihre Läden. Längs der großen Fläche vor dem Curhause bestanden vier Baumreihen jederseits: eine doppelte Platanenreihe wie in der Wilhelmstraße und eine weitere Doppelreihe aus abwechselnd gepflanzten italienischen Pappeln und Linden. Die äußeren Baumreihen wurden erst gefällt, als die ältere Colonnade 1825 erbaut wurde. Die 1839 entstehende südliche neuere Colonnade nahm dem Wiesenbrunnen seine schöne frühere Umfassung. Desilich von demselben befand sich damals eine große Nadelholz-pflanzung, die fast zu einem Wald geworden war. Längs des Mühlcanals von dem oberen Ende der Wilhelmstraße bis zur Stelle der Ueberfahrt über die Sonnenberger Chaussee bildeten hohe Alazien einen dästern Baum-

gang, unter dem Scherznamen der „Seufzerallee“ bekannt. Sie fiel erst nach 1852.

Der Weiher hinter dem Curhause reichte ursprünglich näher an das selbe als jetzt und sein nördliches Ufer zog sich noch vor der jetzt darin liegenden, mit Pappeln bestandenen Insel her. An dessen Rande waren bis nach 1836 mehrere große Gypsstatuen aufgestellt, darunter eine riesige Sphinx. Der Canal der Farnseelmühle lief von der Stelle, wo ihn der Uebergang auf die Sonnenberger Chaussee vor dem Thore des herzoglichen Schlossgartens überschreitet, nicht weit vom Nordrande des Weihers bis zu dem Beginne des Promenadenweges, der nach Sonnenberg am Bache herführt, so daß zwischen dem Canal und der Sonnenbergerstraße sich noch große herzogliche Gärten befanden. Auf der Südseite dieser Canalstraße war ein längst wieder verschwundener langer, schmaler Hofgarten, versehen mit allen irgend zu erlangenden Sorten. Domänen-Director v. Rößler bewirkte um 1824, daß die erwähnten herzoglichen Gärten jenseits des Canals zu den Anlagen gezogen, dieser an den Sonnenberger Weg verlegt und weitere Verbesserungen gemacht wurden. So war der Promenadenweg nach Sonnenberg hauptsächlich sein Werk. Das ganze östliche Bachufer wurde gekauft und von den Eigenthümern des westlichen das Recht einer Dienstbarkeit erworben, daß sie die darauf wachsenden Bäume nicht fällen oder verstümmeln durften. Daher die herrlichen Pappeln, Weiden und Erlenstämme, deren Gleichen man weithin suchen mußte. Die Burgruine Sonnenberg wurde auf seinen Betrieb gegen weitere Zerstörung geschützt und der Thurm innen eingerichtet. Die Burg war von jeher Eigenthum des nassauischen Herrscherhauses gewesen und bis 1806 wohl erhalten in Dach und Fach. Da brachte der Reichsdeputations-Hauptschlus dem Fürsten überreichen Besitz an säcularisirten Schloß- und Hofgebäuden, und um die großen zu deren Erhaltung nöthigen Summen zu vermindern, wurde die Burg zu Sonnenberg als entbehrlich zum Abbruch versteigert. Trauriges Zeichen der damaligen Zustände in Deutschland! Jetzt haben die vielen Wirthschaften auf der Ruine dieselbe ihres romantischen Characters sehr entkleidet.

Mit der um 1860 etwa erfolgten Erweiterung des Curhausweihers, welche das Uferstück mit den großen Pappeln zu einer Insel* gestaltete, scheint die Schönheit der Anlagen ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Was später geschah, ging mehr aus dem Bestreben, das Schöne noch schöner zu machen, hervor, und bestätigte das Sprichwort — zumal wenn noch andere Interessen berücksichtigt werden müssen — daß das Bessere der Feind des Guten ist und man des Guten zu viel thun kann. Die alten Schwarzpappeln, die 1880 von einem Gewittersturm arg beschädigt wurden, bleiben ohne jüngeren Nachwuchs. Und doch werden einheimische Bäume und Sträucher sich weit eher zu voller Schönheit und Lebensfülle entwickeln, als die aus weitester Ferne herbeigeholten. Freilich werden Tannen, die am leichtesten zu habenden Seglinge überall gepflanzt, aber im Uebermaß, auch wo sie entschieden unschön wirken. Hinter dem Kriegerdenkmal im Nerothal erhebt sich davon eine schwarze Wand, welche halb die schöne Durchsicht durch das Thal abschneiden wird. Ebenso ist die schöne Aus- und Durchsicht zum sogenannten Giskeller bei dem Curhaus über den Weiher und seine Umgebungen kürzlich mit Nadelholz ausgepflanzt worden, nachdem sie 70 Jahre abichtlich offen geblieben war. Fast scheint es, als sollten auch alle Privat-Garten-Anlagen zu Nadelholzbeständen werden, wie es nach allerdings wohl begründeter Absicht der Forstbehörden unsere schönen Laubwälder hier in 50 Jahren sein werden.

Die schönste Aussicht auf den Weiher und seine Ufer, nämlich die von der östlichen Ecke des Lesezimmers, hat der schwere Musikbau abgeschnitten. Ueber dem Standort der Musik am Curhaus schwebt überhaupt von je her ein Unstern. Ursprünglich saßen die Herren Musiker an einem Tisch auf Stühlen unter den Gassen wie diese. Danach erhielten sie ein blechernes Zelt auf dem Giskeller, wo die Gefahr ihrer rauschenden Töne für zarte Nerven glücklich beseitigt wird. Dann wanderte dieses Zelt an das entgegengesetzte nördliche Ende des Platzes und auch einmal sehr zweckmäßig auf den Altan des Curhauses. Ob es jetzt endlich zur Ruhe gekommen ist oder vielleicht einmal auf die Insel des Weihers verpflanzt werden wird?

* Bei dem Aufbau des Felsenufers dieser Insel wurde übrigens damit ein Fehler begangen, daß die Matten des Launischstiefers nicht in ihrem natürlichen Streichungswinkel, sondern meist senkrecht stehend eingefügt wurden. Ähnlich verfahren ist am Unterbau des Klosters am Giskeller, dann dem des Tempels auf dem Neroberg und dem neuen Brunnen daselbst. Man sieht auf den ersten Blick, daß man kein Gebilde der Natur, sondern eine nicht glückliche Nachahmung davon vor sich hat.

Eine Aufgabe im Interesse der in Wiesbaden Heilung suchenden Kranken wichtig wie irgend eine, bleibt der Zukunft vorbehalten. Durch eine Binde des unsere Stadt nach anderen Seiten bestens schützenden Höhenzugs trifft dieselbe der Nordostwind mit seiner vollen Kraft und stört die im besten Gang befindlichen Wintercuren durch plötzlich auftretende hohe Kältegrade. Es gilt daher, die in dieser Richtung lagernden Höhen zu bewalden, um ihn zu mildern. Größere wüst liegende Strecken längs des Fahrwegs von Bierstadt nach Nambach liegen es mit Hilfe des Enteisungsgesetzes möglich erscheinen. Auch die außerdem noch dazu besonders geeignete Höhe zwischen der Dietenmühle und dem Lindenthaler Hof ist auf dem Gipfel so wenig günstig für den Ackerbau, daß selbst in guten Jahren das Getreide dort kaum mehr als fukhoch wird, und kann daher nicht theuer sein. Ihre Bewaldung würde auch die darunter liegenden Grundstücke erheblich verbessern.

Der erste Mailäfer.*

Was der erste Ball im Leben des jungen Mädchens, die erste Cigarre im Dasein des schnurbartbüchtigen Cadetten oder Primaners bedeutet, das ist der erste Mailäfer für den vielbeschäftigten Redacteur. Eigentlich hat dieser erste Mailäfer gar viele Collegen, denn mindestens ein Fünftel aller Zeitungsleser verspürt um die Frühlingszeit den unabwieslichen Drang am Wohl des Jahrhunderts, durch Einsendung eines armen, halberfrorenen „Mailäfers“ oder „Schornsteinfegers“ mitzuwirken, um dann durch die Notiz: „Unser treuer Abonnent Schulse in Bickelswalde hat uns soeben den ersten diesjährigen Mailäfer überreicht, was wir als erfreuliches Zeichen des nahenden Frühlings registriren,“ gebührend belohnt zu werden. Der richtige und zünftige erste Mailäfer aber ist derjenige, der am ersten Tage des wunderschönen Monat Mai eintrifft, selbst der ungläubigste Thomas unter den Journalisten wird alsdann vom Dasein des Frühlings überzeugt, weich und lenzhaft wird's ihm zu Muth und in weihvoller Stimmung schickt er den Winterpaletot auf's Leihamt mit den schönen Worten:

Zieh' zum Leihhans, Winterkleid,
Wo die Thaler sprechen,
Wenn du meinen Pelz dort fleh'st,
So sag', ich laß ihn grüßen!

Und wenn auch, wie nicht selten der Fall, noch kein weiches Mailäferlehen zu spüren ist, noch keine Knospe sich erschließen, keine Blume sprechen will, überzeugungsvoll singt Jedermann:

Der Mai ist gekommen,
Die Bäume schlagen aus;

selbst die ältesten, podagrabehafteten Herren heißen den alten Turmweiser heraus und frösteln im dünnsten Salonröschchen die Promenade entlang, auf der schüchtern die ersten Strohüte auftauchen und die jungen Damen in leichten Sommerkleidern und mit blaugroener Nase einherstrolchen. Das Alles hat der erste Mailäfer zu Wege gebracht; ein Frühlingshauch geht durch alle Gemüther, seitdem er eingetroffen ist, Alles richtet sich frühlingshaft her, — selbst der Bettler sucht sein zerklüftes Kleid in anmutige Falten zu legen, vor den Häusern machen sich mächtige Gerüste breit, denn die Aera der Aufreißer und Facadenputzer hat begonnen, Gruppen mit Tischen und Stühlen bilden sich vor den Conditoreien und Kaffees, denn seit der erste Mailäfer durch die Spalten der Zeitungen schwirrt, trinkt Alt und Jung mit wahrhaft spartanischem Muth seinen Kaffee unter Gottes freiem Himmel; alle Kellner entfallen plötzlich eine ungeheure Dienstfertigkeit, denn die Reisesaison ist da und in jedem Gast wittert der befrachtete Ganymed einen vertappten Lord oder exotischen Prinzen trintgelbreichen Angedenkens. Allen, Allen hat's der erste Mailäfer angethan; er ist ein Tyrann, schlimmer als alle anderen Tyrannen, Alles beugt sich ihm, selbst die tyrannische Frau Mode und schließlich auch der Frühlings selber, denn um seinen Abgesandten nicht zu desavouiren, ist er plötzlich da in seiner ganzen Majestät, die ganze Erde mit weißen Blüthen übersäthend — er plötzlich ist Feld und Flur von zartem Grün überhaucht, die Knospen allerschließen sich, in den Zweigen quillt's von frischem Leben, „als wollt' das Blühen nicht enden.“ —

„Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer,“ wohl aber der erste Mailäfer einen Frühlings, und der wirkliche erste Mailäfer ist erschienen. Abonnenten haben ihn eingesandt, Redactionen ihn anerkannt, drum

armes Herz vergiß der Qual,
Nun muß sich Alles, Alles wenden!

* Nachdruck verboten.

Zur gef. Beachtung!

Es wurde mir abermals Gelegenheit geboten, einen

großen Posten englischer Tüll-Gardinen

im Stück und abgepaßt außergewöhnlich billig einzukaufen, weshalb ich mir erlaube, auf folgende Sorten besonders aufmerksam zu machen:

Qualität I. 130 Ctm. breit, per Meter Mk. 1.—

" II. 140 " " " " " 1.10.

" III. 145 " " " " " 1.25.

" IV. 150 " " " " " 1.50.

Abgepaßt:

Qualität I. 325 resp. 650 Ctm. lang und 135 Ctm. breit, per Fenster Mk. 7.50.

" II. 360 " 720 " " " 140 " " " " " 10.—

" III. 360 " 720 " " " 150 " " " " " 12.—

" IV. 360 " 720 " " " 160 " " " " " 14.—

Sämmtliche Waaren sind reell, tadellos und mindestens 25 pCt. unterm Fabrikpreis.

S. Süss, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

165

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum
Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation. Cölnischen Hof. 4499

Kinder-Kleidchen

und

Schürzen

in reicher Auswahl empfehlen

E. L. Specht & Cie.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Sachen zu äusserst billigen Preisen. 6499

Weisse, hochelegante Damen- & Kinderschürzen, Kleidchen, Jäckchen, Vorläppchen, Handtücher, Decken in allen Grössen etc. in vorzüglicher Auswahl bei

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,
im „Adler“.

Strohüte, garnirt und ungarnirt, Federn, Reiher, Agraßen, Blumen, Bänder, Satins, spanische Spitzen, Blonden, Piqué-Güthen, Häubchen etc.

empfiehlt in neuer, schöner Auswahl zu billigen Preisen

7538 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Böpfe, Locken, Chignon's, Bouquet's, Uhrketten und Haarringe werden billig angefertigt. Nur selbstverfertigte Handarbeit, wovon sich ein Jeder selbst überzeugen kann. 10694

J. Muth, Ellenbogengasse 10.

Zwei gebrauchte, lederne Musterkasten, zwei gebrauchte Kinderwagen und ein gepolstertes Kinderstühlchen billig zu verkaufen Mehrgasse 37. 11039

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 9650

Wein-Versteigerung in Hochheim.

Mittwoch den 10. Mai Vormittags 10 Uhr läßt Herr
M. Werlé, Gutsbesitzer,

17/1 und 36/2 Stück reingehaltene **Hochheimer Weine**
eigenen **Wachstums** aus den Jahren 1875, 1876, 1877,
1878, 1880, 1881 im Saale des **Hotel zum Schwanen**
in Hochheim versteigern. (DF. 11946). 6

Die Weine lagern in der Behausung des Versteigerers zu
Hochheim. Probenahme daselbst vom 1. bis 8. Mai einschließlich.

Getragene Hosen und Stiefel

kauft zu den höchsten Preisen

102

Wilhelm Münz, Metzgergasse 30.

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

24 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Kengasse 1,

Kengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Friseur**,
Staub, **Taschen**, **Ausstech**, **Seiten**, **Reis** und **Pferdestämme**,
Fensterleder, **Cocosmatten**, **Schwämme**, **Federbesen**, **Borsten**-
abstauber u. zu den billigsten Preisen. 7519

Hotelbesitzern und Conditoren

empfehle meine **Eis-(Gefrier-)Maschinen** neuester Con-
struction mit Schwungrad, sehr bequem und leicht zu handhaben.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,

10028

Metzgergasse 37.

Parquet-Böden.

Von meinem bestrenommierten Hause sind mir einige Hundert
□-Meter **eichene Tafeln II. Sorte**, sehr schöne Waare,
geeignet für **Tanzsäle**, **Böden** u. s. w., zum **Verkauf** zu sehr
billigen Preisen übertragen worden; ebenso sehr schöne und
billige **eichene Riemenböden I. und II. Qualität**.
Alles unter Garantie. **F. Kilb, Parquetboden-Leger**

10884

in Sonnenberg.

Möbel-Verkauf.

Vollständige **Betten**, **Garnituren** in **Plüsch** und **Fantastie**-
stoff, **Chaises longues**, **Sopha's**, **Spiegel**, **Bücher**,
Kleider- und **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Console**,
ovale, **viereckige** und **Schreibtische**, **Secretäre**, **Tepp**-
piche, **Deckbetten** und **Kissen**, **3theilige Brandtische**,
eine **eichene**, reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung**.

9111

H. Markloff, Michelsberg 22.

Billig zu verkaufen:

Ein überpolstertes **Kanape** mit rothbraunem **Rips**, 1 ditto
mit **Sessel** ohne **Ueberzug**, 1 **nußbaumpolirtes Kanape**, sowie
2 **Chaises longues** bei

11126

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Ein großer, eleganter **Badenschrant** ist zu verkaufen
Kerolstraße 11a. 2513

Aufrichtig wohlmeinend

empfiehlt man bei Beginn des Frühjahrs Jedem, dem es um
eine gedeßliche **Regeneration** seines **Haars** zu thun ist, statt
der schädlichen **Haaröle** und **Pommaden** des seit 1868 unüber-
troffenen **Saarwassers** von **Ketter** in **München** sich zu be-
dienen. Zu haben um 40 Pfg. und **Mark 1,10** bei Herrn
10006 **Viehoever, Marktstraße, Wiesbaden.**

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER EHRWÜRDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden
höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN VON DEM PRIOR
IM JAHRE 1373 **Pierre BOURSAUD**
Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; pasta 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN, 3, rue Huguerie, Bordeaux.**
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK, Parfumerie, 30, Webergasse.**

Bergmann's**Cheerschwefel-Seife,**

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbe-
dingt alle Arten **Hautunreinigkeiten** und erzeugt in kürzester
Zeit eine **reine, blendendweiße Haut**.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck,**
Webergasse 30, und **H. J. Viehovever.** 4368

In **Wiesbaden** befindet sich die alleinige Nieder-
lage von **Hessel's** rühmlichst bekanntem

Japan. Hühneraugenpulver

nur bei **Ed. Rosener, Kranzplatz 5.** — Preis
à Dose **Mark 1**, welcher Betrag bei **Nichterfolg**
zurückerstattet wird. 10749

Campher,
Naphthalin,
Mottenpulver,

Insectenpulver,
Schwabenpulver,
Banzentinctur

empfehlte **E. Möbus, Taunusstraße 25.** 10740

**Eiserne Tragbalken,**

gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachlände und
Abtritte, **Canalrahmen mit Platten**
und **Röste**, **Einkasten**, **Dachfenster** und
Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

3320

Eiserne Drahtgewebe

in jeder Farbe, sowie **Weite**
und **Länge** stets auf Lager;

ebenso werden **Bestellungen** schnell und pünktlich ausgeführt

bei

Abraham Stein, Kirchgasse 18,

4678

Guß-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

In der **Kiesgrube** an der **Zahnstraße 2** (früher
Birliche Biegelei), kann täglich **Garten**, sowie **Weiß**-
binderkies, **Schrotteln** in verschiedenen Korngrößen, zu
Beton, **Wegebauten** u. geeignet, sowie **weißer Stubenand**
(schöner als **Frauensteiner**) abgeholt werden. 10062

Emserstraße 71, Hochparterre, sind sieben gut-
erhaltene **Fenster-Marquisen** und eine
Balkon-Marquise billig abzugeben. 11130

Alten Ingelheimer Rothwein, Flasche Mark 1,35.
10757 C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50.

Das en gros-Kaffee-Lager und en détail

von
A. Schmitt, Mehrgasse 25,

empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung: **Rohe Kaffee** von 70 Pf. bis 3 Mk., als besonders fein und preiswürdig **Campinas** 85 Pf., **Java-Berl** 1.10, 1.20, f. br. **Java** 1.35, **Ceylon-Berl** 1.50 und f. f. **braun Java** 1.60. **Gebrannte Kaffee** aus eigener Brennerlei von 1.10 bis 2 Mk.; sehr be-
reinen, kräftigen und aromatischen Geschmacks garantire selbst
bei den billigsten Sorten. Bei Abnahme von 5-10 Pfd.
5 Pf., bei 10-20 Pfd. 10 Pf. per Pfund billiger oder
franco Zusendung nach auswärts.

Ferner **Cacao** und **Chokolade** aus den renommiertesten
Fabriken. **Thee**, **Vanille** etc. billigt. 10420

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt
10893

Louis Behrens, Langgasse 5.

Rindfleisch 1. Qualität

per Pfd. 50 Pfg., erste Qualität Kalbfleisch
per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei
10927

H. Mondel, Grabenstraße 34.

Neue schott. Matjes-Häringe

empfiehlt billigt

10419

A. Schmitt,
Mehrgasse 25.

Salz- und Essig-Gurken

empfiehlt billigt
11086

Chr. W. Bender,

Ecke der Helene- und Wellrichstraße.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Föschlöffel,
Dambachthal 8.

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzack

trocknet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze.

Die beliebtesten Sorten sind der **gelbe** und **gelbbraune**
Glanzack, bedeckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per
Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehovever, Drogen-**
Handlung in Wiesbaden. (24/3.) 30

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien werden
billigt angefertigt **Tannusstraße 5,**
2 Etagen hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Anlauf von getragenen **Kleidern, Weibzeug** und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Mehrgasse 20.

Ein **Sopha** und zwei **Fauteuils**, wenig gebraucht, mit
braunem Damastbezug billig zu verkaufen **Faulbrunnstr. 9.** 9522

Strohstühle, **Seegrass**- und **Rohrhaar**-Matrassen, einzelne
Rampes und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff be-
zogen, zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelhaidstraße 42.** 538

Löflund's
Malz
Extracte
Löflund's Malz-Extract-Bonbons

reines concentrirtes, gegen Husten,
Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden,
mit Eisen, gegen Bleichsucht und
Blutarmuth.
mit Chinin, als Kräftigungsmittel für
Frauen und Genesende.
mit Kalk, für schwächliche, mit engl.
Krankheit befallene Kinder,
sowie für Lungenleidende,
Verdaunungs-Malz-Extract zur Beför-
derung der Verdauung von vege-
tabilischer u. animalischer Kost.
sind die leichtverdaulichsten,
wohlgeschmecktesten und
wirksamsten Hustenbonbons.
in allen Apotheken zu haben; stets ausdrücklich „Löflund's“ zu verlangen.

Firma: Ed. Löflund, Stuttgart.

(101/L)

30

Avis!

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle
bis zum 1. Juni eingehende Bestellungen

10 pCt. billiger

als die welche nach diesem Tage eintreffen. Preis-Courante
mit wesentlicher Preis-Ermäßigung stehen gratis zu Diensten.

Joh. Braun,

Fabrikant eingemachter Gemüse u. Früchte,
in Pledersheim bei Worms,
früher in **Wombach** bei Mainz. (242/3.)

Flaschenbier,

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pfg., empfiehlt

11085

Chr. W. Bender,

Ecke der Helene- und Wellrichstraße.

Niederselterser Wasser,

frisch vom Brunnen bezogen, à Krug 30 Pfg. empfiehlt

11274

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe**
Roggenbrod ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine **feinere Sorte** **pures**
Roggenbrod.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Prima vollsaftigen Schweizer Käse per Pfd. 1 Mk.,
bei 5 Pfd. 90 Pfg., **prima Limburger Käse** per Pfd.
48 Pfg., bei 5 Pfd. 42 Pfg., sowie **sämmtliche Colonial-**
waaren empfiehlt

11086

Chr. W. Bender,
Ecke der Helene- und Wellrichstraße.

Erdbeeren

täglich frisch bei **Gärtner Röhrig, Platterstraße 16 b.** 10925

Villa Speranza,

Pension,

3 Parkstrasse, WIESBADEN, Parkstrasse 3.

Man spricht Deutsch, Englisch, Französisch
und Holländisch.

11179

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich an hiesigem Blage **Saalgasse 30** eine **Schlosserei** errichtet habe. Ich halte mich in allen in meinem Fache vorkommenden **neuen**, sowie **Reparatur-Arbeiten** bestens unter Zusage prompter und billiger Bedienung empfohlen und zeichne

11087

Achtungsvoll
Carl Eller.



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen** 6789

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Stochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt bei **Carl Preusser**, Geisbergstraße 7. 7870

Nach adtzehn Jahren!

(14. Forts.)

Novelle von E. Reissner.

Fürst Waldemar ging, des Doctors Begleitung ablehnend, und dieser trat in's Sprechzimmer, wo der Rittmeister seiner harzte. Er war in Civil, ein wenig befangen, wie es schien, und Doctor Harber's höfliche, aber unverkennbar etwas gespannte Haltung kaum geeignet, ihn aufzumuntern. Der Name von Leontinen's Wohnort, den der Fürst genannt, ließ einen Zusammenhang ahnen, der den Doctor von vornherein peinlich berührte; er lud mit einer stummen Handbewegung den Fremden zum Sitzen ein und erwartete dann schweigend dessen Anrede.

„Herr Doctor,“ begann Hellwald nach kurzem Zögern, und die kräftige, tiefe Stimme klang gepreßt, „noch nie in meinem Leben ist mir die Einleitung einer Unterredung, die ich selbst gesucht, so schwer geworden, als heute Ihnen gegenüber. Daß ich nicht als Patient bei Ihnen erscheine, vermuthen Sie wohl; — was mich zu Ihnen führt — — sehen Sie, ich glaube, es gibt nur einen Berührungspunkt zwischen uns — vielleicht errathen Sie ihn, wenn ich Ihnen sage: ich komme aus G.“

Der Doctor sah seinem vis-à-vis ruhig in's Auge.

„Im Auftrag der Frau Leontine von Werben?“ fragte er ernst.

„In ihrem Auftrag — o nein, selbst nicht mit ihrem Wissen!“ war die Antwort, an deren Aufrichtigkeit des Rittmeisters ehrlich-offenes Gesicht nicht zweifeln ließ.

„Ich komme zu Ihnen,“ fuhr er nun, da das Eis gebrochen, entschlossener fort, „der Mann zum Manne, in der Hoffnung, einen unseligen Conflict, der mehr als ein Lebensglied zu vernichten droht, friedlich lösen zu können — es bedarf zu dieser möglichen Lösung vor Allem volle Offenheit von beiden Seiten.“

Ich werde damit, wenn Sie gestatten, den Anfang machen, und hoffe nachdem, was ich aus sicherer Quelle über Ihren Character weiß, ihr auch bei Ihnen zu begegnen.“

„Gewiß, Herr Rittmeister — in Allem mindestens, was mich allein betrifft,“ entgegnete zurückhaltend der Arzt. „Insofern aber die Pflicht der Discretion gegen eine dritte Person in's Spiel kommt —“

„Bleibt das Maß der Offenheit Ihrem Ermessen überlassen,“ ergänzte Hellwald. „Ich muß Ihnen das zugestehen, obwohl ich selbst in die Nothwendigkeit versetzt bin, diese Discretion zu verlegen — unsere Verhandlung würde ohne das gegenstandslos sein. Hören Sie mich, ich bitte, gefälligst an!“

Es ist unnöthig für uns, der ziemlich langen Darlegung des Rittmeisters, der Geschichte seiner ausdauernden Werbung um Leontinen's Hand, Wort für Wort zu folgen. Wir kennen seine warme und eheliche Neigung für die schöne Frau, sowie die kleinen, berechneten Coletterien, durch die sie ihn zugleich anzog und fernhielt, wir waren Zeuge, wie ein halb nur hingehauchtes Liebesgeständniß, wie die Aussicht, Leontinen in S. wiederbegegnen zu dürfen, ihn in Entzücken versetzte — und hören nun aus seinem Munde, daß damals zugleich ein Briefwechsel ihm zugestanden, und in Leontinen's Erwiderung auf seine ersten Zeilen jene beglückenden Zugeständnisse erneuert, und das Eintreffen der beiden Damen — Tante und Nichte — in S., in nahe Aussicht gestellt worden war.

Dann aber — bittere Enttäuschung! Die hübschen Bünde des Rittmeisters erstarrten noch jetzt bei der Erinnerung an jene Zeit in finstern, gramvollen Ausdruck. Leontine erschien nicht in S.; die sonntäglichen Ausflüge Hellwald's nach dem freundlichen Curort waren resultatlos, keine der wöchentlichen Brunnensitten wies ihren Namen auf, und die Briefe des treuen Berehrers blieben unerwidert — er war in Verzweiflung. Und dabei verlängerte seine Abwesenheit von G. sich in ganz ungeahnter Weise, der Herbst war herangekommen, ehe er dorthin zurückkehren und — Aufklärung erhalten konnte. Und auch diese war ihm zuerst verweigert — dann nur theilweise durch mitleidige Winke der Tante Molly gewährt worden, bis —

„Bis ich endlich,“ fuhr der Rittmeister fort, „bei einem Besuche, der meinem festen Entschlusse gemäß der entscheidende und — eventuell der letzte sein sollte, Leontine — Frau von Werben in unverkennbar tiefer Niedergeschlagenheit, mit den Spuren vergossener Thränen in den schönen Augen fand — und sie nun meinen bringenden Bitten den Grund ihres Kummer — den Grund der ganzen unseligen Veränderung nicht länger vorhalten konnte.“

Der Rittmeister stockte. Es ward ihm sichtlich namenlos schwer, weiter zu sprechen, und Doctor Harber that nicht das Mindeste, ihm diese schlimme Nothwendigkeit irgend zu erleichtern. Er stand noch immer, die Linke leicht auf einen Pfeilertisch gestützt, unbeweglich seinem — Rivalen gegenüber, und dieser bemühte sich vergeblich, auf dem ruhig-ernsten Gesicht die Spur einer inneren Erregung zu entdecken. Er mußte, gänzlich ungewiß über den Eindruck seiner Mittheilungen, dieselben fortsetzen.

„Was ich nun von Frau von Werben erfuhr,“ sagte Hellwald weiter, „sei mir nur anzudeuten gestattet, es bedarf auch keiner Ausführlichkeit, denn Sie, Herr Doctor Harber, waren ja nicht nur Mitwitzer jener längstverjährten Begebnisse — Sie waren Mitleidender — der am schwersten Leidende, wie Leontine noch immer mit bitterer Reue sich vorwirft. Sie hat, wie sie mir gestand, wenn auch scheinbar treulos, doch immer Ihrem Andenken eine Art von heimlichem Herzenskultus geweiht, bis — bis endlich es meiner heißen Neigung, meinem bringenden Bemerken gelang, ihr Herz zu gewinnen, und sie nach schwerem Bedenken sich entschloß, die Vergangenheit zu begraben und der Gegenwart, dem neuen Glücke zu leben. Daß sie in der Stunde, wo ich auf Wunden von ihr schied, meinen glühenden Bitten noch immer das bindende Wort, das Jawort weigerte, bezeichnet sie selbst als Ergebniß einer — thörichten Frauenlaune — und diese Weigerung eben ist für uns Beide verhängnißvoll geworden.“

(Fortsetzung folgt.)

1184